

1

Strategie und Management

Die Schaeffler Gruppe ist ein börsennotiertes Familienunternehmen mit einer starken Wertebasis, die das unternehmerische Handeln und die Unternehmenskultur prägt. Wirtschaftlicher Erfolg, eine langfristige Ausrichtung sowie ein Bewusstsein für die sozialen und ökologischen Belange der eigenen Geschäftstätigkeit sind bei der Schaeffler Gruppe traditionell eng miteinander verbunden.

Die neue Roadmap 2025 definiert drei strategische Prioritäten: Innovation, Agilität und Effizienz. Sie unterstreichen, worauf es ankommt, um für die Zukunft gewappnet zu sein. Für die Umsetzung hat das Unternehmen Managementstrukturen und -prozesse mit dem Anspruch etabliert, dass alle Geschäftstätigkeiten entlang der gesamten Wertschöpfungskette rechtskonform sind und hohen ethischen Anforderungen genügen.

INHALT

| | |
|---|----|
| 1.1 Schaeffler Gruppe im Überblick | 15 |
| 1.2 Unternehmensstrategie | 16 |
| 1.3 Nachhaltigkeitsmanagement und -organisation | 16 |
| 1.4 Wesentlichkeit und Stakeholdermanagement | 18 |
| 1.5 Corporate Governance | 19 |

Mit ihren Aktivitäten im Handlungsfeld Strategie und Management trägt die Schaeffler Gruppe zu den Sustainable Development Goals (SDGs) „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ (SDG 8) sowie „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“ (SDG 17) bei. Die neue Unternehmensstrategie zielt darauf ab, soziale und ökologische Anforderungen mit allen Unternehmensaktivitäten zu vereinbaren. Für die konsequente Umsetzung sorgt das Teilprogramm „Sustainability & Engagement“.



1.1 Schaeffler Gruppe im Überblick

AUF EINEN BLICK

- Die Schaeffler Gruppe bietet innovative Produkte in den Sparten Automotive Technologies, Automotive Aftermarket und Industrial
- Rd. 83.300 Mitarbeitende arbeiten bereichs- und länderübergreifend an rd. 200 Standorten weltweit zusammen

Organisationsstruktur und Geschäftstätigkeit

☞ Die Schaeffler Gruppe ist ein global tätiger Automobil- und Industrielieferer. Mit seinen rd. 83.300 Mitarbeitenden entwickelt und produziert das Unternehmen Präzisionskomponenten und Systeme für Motor, Getriebe und Fahrwerk, elektrifizierte Antriebssysteme sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industriesektoren. Hierzu gehören innovative und nachhaltige Technologien sowohl für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren als auch für Hybrid- und Elektrofahrzeuge, ebenso wie Komponenten und Systeme für rotative und lineare Bewegungen sowie Serviceleistungen,

Instandhaltungsprodukte und Monitoringsysteme für eine Vielzahl von Industrieanwendungen. Zudem bietet das Unternehmen Reparaturlösungen in Erstausrüsterqualität für den weltweiten automobilen Ersatzteilmarkt an.

Die Schaeffler Gruppe ist durch eine dreidimensionale Organisations- und Führungsstruktur geprägt, die zwischen Sparten, Funktionen und Regionen unterscheidet. Das Geschäft der Schaeffler Gruppe wird dabei nach den drei Sparten Automotive Technologies¹⁾, Automotive Aftermarket und Industrial gesteuert, die zugleich die berichtspflichtigen Segmente darstellen. Die Sparte Automotive Technologies hat ihren Hauptsitz am Standort Bühl, die Sparte Automotive Aftermarket wird aus dem Standort Langen geführt, der Standort Schweinfurt ist Hauptsitz der Sparte Industrial. Die Konzernzentrale der Schaeffler Gruppe befindet sich in Herzogenaurach.

☞ Mehr Informationen zur Organisations- und Führungsstruktur sowie zur rechtlichen Konzernstruktur im aktuellen Geschäftsbericht ab Seite 1. < ☞

200

Standorte weltweit

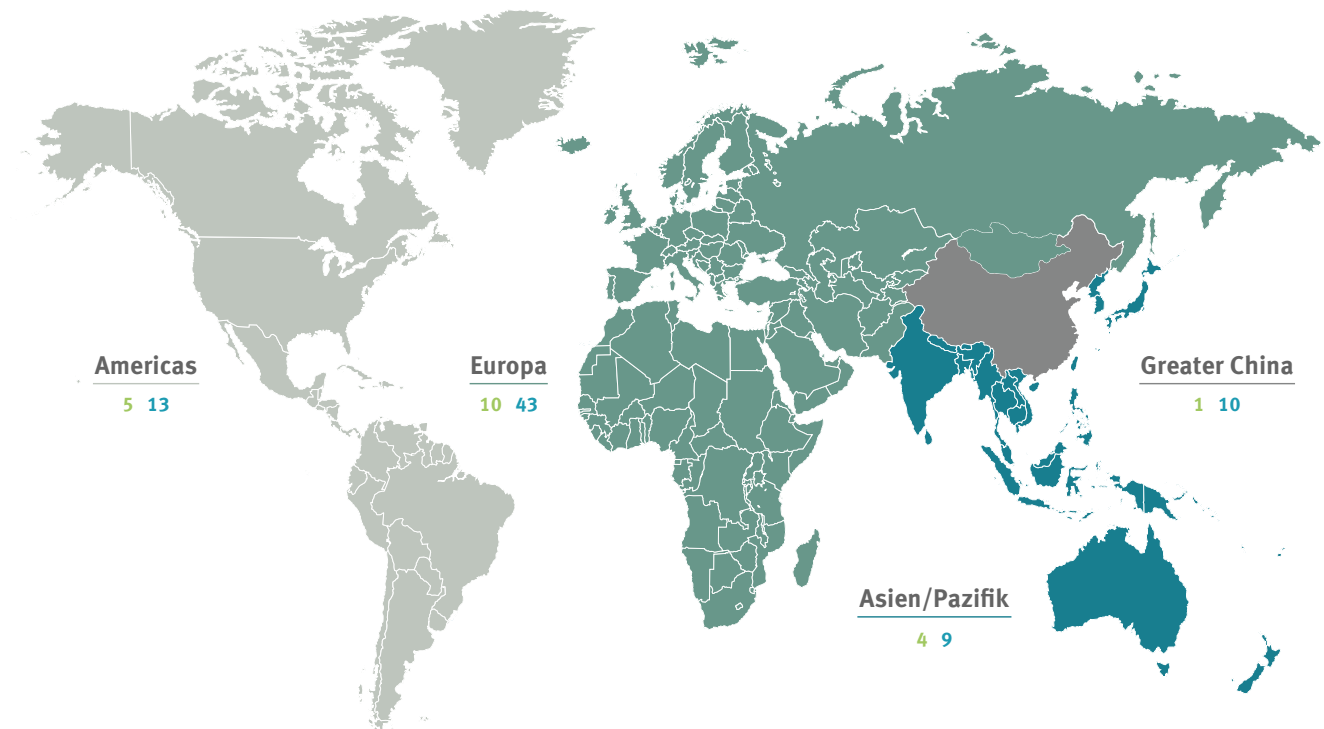
Werke und F&E-Zentren der Schaeffler Gruppe



F&E-Zentren



Werke



Regionen bilden die regionale Struktur der Schaeffler Gruppe ab.

1) Umbenennung der Sparte „Automotive OEM“ in „Automotive Technologies“ erfolgte am 26. Oktober 2020.

Standorte und Produktionsnetzwerk

Ⓢ > Die Schaeffler Gruppe ist mit rd. 200 Standorten weltweit, 75 Werken in 22 Ländern, 20 Forschungs- und Entwicklungszentren und einem engen Vertriebs- und Servicenetz nah bei ihren Kunden vor Ort²⁾. Das Unternehmen verfügt über ein weltweites Produktionssystem. Die Werke, in denen rd. 65.000 Beschäftigte arbeiten, bilden den operativen Kern der Schaeffler Gruppe und werden spartenübergreifend nach einheitlichen Prinzipien gesteuert. < Ⓢ

Die Umsetzung der Strategie 2025 soll immer im Einklang mit sozialen und ökologischen Anforderungen geschehen. Aus diesem Grund wurde ein divisionsübergreifendes Teilprogramm „Sustainability & Engagement“ definiert, um den Stellenwert zu betonen und die vier Unternehmenswerte nachhaltig, innovativ, exzellent und leidenschaftlich angemessen zu berücksichtigen.

📖 **Mehr Informationen zur Roadmap 2025 im aktuellen Geschäftsbericht ab Seite 12.**

1.2 Unternehmensstrategie

AUF EINEN BLICK

- Nachhaltigkeit ist fester Bestandteil der Wertebasis der Schaeffler Gruppe und damit Verpflichtung und Chance zugleich
- Mit dem Teilprogramm „Sustainability & Engagement“ ist das Thema Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie Roadmap 2025 verankert

1.3 Nachhaltigkeitsmanagement und -organisation

AUF EINEN BLICK

- Als zentrales Entscheidungsgremium fungiert das Sustainability Committee
- Seit 2020 sind Nachhaltigkeitsziele in die variable Vergütung der oberen Führungsebenen integriert

Unternehmensstrategie – Roadmap 2025

Das Rahmenkonzept Roadmap 2025 umfasst drei wesentliche Elemente:

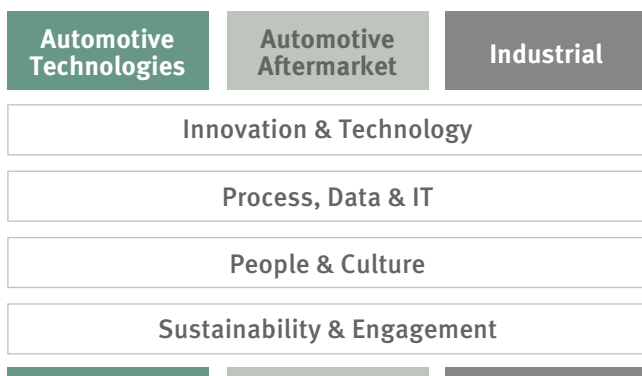
- die Strategie 2025 legt die strategische Ausrichtung und den Handlungsrahmen fest
- das Umsetzungsprogramm 2025 definiert sieben konkrete Teilprogramme
- die Mittelfristziele 2025 geben ein finanzielles Zielbild vor und entsprechen dem übergeordneten Anspruch, nachhaltig Wert zu schaffen

Unternehmensführung in das Nachhaltigkeitsmanagement einbinden

Nachhaltiger Unternehmenserfolg bedeutet für die Schaeffler Gruppe, ökologische und soziale Verantwortung zu übernehmen – in der Produktion, durch den Einsatz der eigenen Produkte bei Kunden sowie durch die Einbeziehung der Lieferanten. Dabei wird nachhaltiges Handeln als Querschnittsthema im gesamten Unternehmen betrachtet.

Ⓢ > Mit der Sustainability Roadmap adressiert die Schaeffler Gruppe wesentliche Themen wie Klimaschutz, Arbeitssicherheit und eine nachhaltige Lieferkette. Um diese angemessen berücksichtigen zu können, setzt das Unternehmen auf ein Sustainability Committee als zentrales Entscheidungsgremium. Das Gremium tagt quartalsweise und besteht aus den acht Mitgliedern des Vorstands der Schaeffler AG, den vier regionalen CEOs sowie den Funktionsleitern nachhaltigkeitsrelevanter Fachbereiche. Basierend auf der Vorarbeit des Sustainability Coordination Councils, trifft das Sustainability Committee zentrale strategische Entscheidungen für die nachhaltige Weiterentwicklung, legt nichtfinanzielle Konzernziele fest und überwacht den Fortschritt der Umsetzungsprogramme. Das Gremium hat unternehmensweite Nachhaltigkeitsziele verabschiedet – die Zielerreichung bzgl. Energieeffizienz sowie CDP-Bewertung ist für das obere Management vergütungsrelevant.

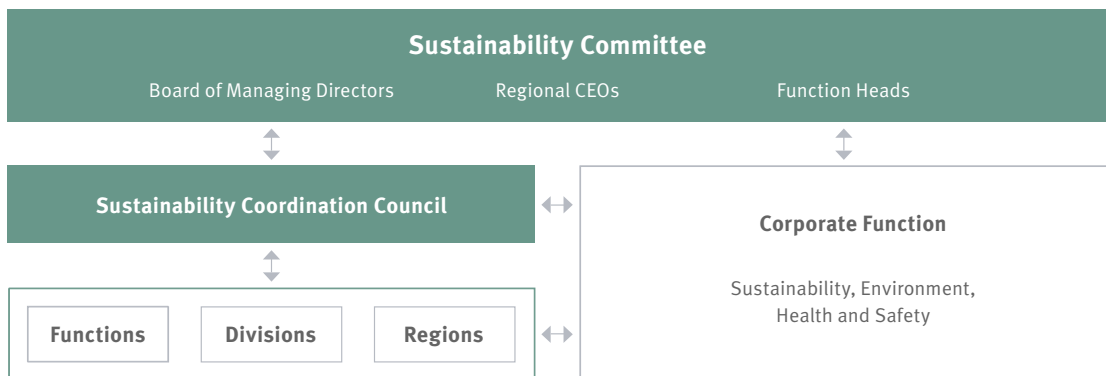
Divisionale und spartenübergreifende Teilprogramme



📖 **Übersicht der Nachhaltigkeitsziele auf Seite 58.**

²⁾ Definition der Standorte wurde im Berichtsjahr überarbeitet und an die neuen Strukturen angepasst.

Nachhaltigkeitsorganisation



Der Bereich Sustainability, Environment, Health and Safety (SEHS) – angesiedelt im Vorstandsressort Personal – verantwortet das gruppenweite Nachhaltigkeitsmanagement. Er definiert Leistungskennzahlen, unterstützt Umsetzungsprogramme, führt das interne und externe Nachhaltigkeits-Reporting durch und organisiert und begleitet den Dialog mit zentralen Stakeholdern. Die operative Umsetzung nachhaltigkeitsrelevanter Themen erfolgt dezentral in den verschiedenen Funktionen, Divisionen und Regionen der Schaeffler Gruppe.

Im Berichtsjahr wurden die internen Berichtslinien um einen monatlichen Sustainability Performance Report u.a. an den Vorstandsvorsitzenden erweitert. Der Report fasst aktuelle Nachhaltigkeitsentwicklungen zusammen und informiert z. B. über den Status der Zielerreichung wie die Reduktion von Arbeitsunfällen.

Um ihr globales Commitment zu einer nachhaltigen Entwicklung zu untermauern, ist die Schaeffler Gruppe Unterzeichner und Unterstützer der zehn Prinzipien des „UN Global Compact“. Im Berichtsjahr hat sie diese Verpflichtung durch das Unterzeichnen des „Statement from Business Leaders for Renewed Global Cooperation“ bekräftigt.

 **Engagement beim UN Global Compact unter:**
UN Global Compact

Nachhaltige Projekte durch Green Schuldschein refinanziert

Im Rahmen der weiterentwickelten Nachhaltigkeitsstrategie hat die Schaeffler Gruppe auch bei der Unternehmensfinanzierung neue Wege beschritten. Als Basis wurde das Schaeffler Green Finance Framework anhand der aktuellen Marktstandards für nachhaltige Finanzierungen entwickelt. Es verfolgt den sog. Portfolio-Ansatz, bei dem Finanzierungserlöse für qualifizierte Projekte gem. fest definierter Nachhaltigkeitskategorien eingesetzt werden.

300

Mio. Euro refinanzierte nachhaltige Projekte für eine emissionsfreie Mobilität und eine klimaschonende Energiegewinnung

Als erste „grüne“ Finanzierungstransaktion unter dem Green Finance Framework hat das Unternehmen im zweiten Quartal 2020 ein „grünes“ Schuldscheindarlehen platziert. Hierbei wurden nachhaltige Projekte der Jahre 2017 bis 2019 insb. aus den Bereichen emissionsfreie Mobilität und klimaschonende Energiegewinnung durch Windkraft in einem Gesamtvolumen von 300 Mio. EUR refinanziert.

Mit dem Schaeffler Green Finance Framework und der Schuldscheintransaktion hat das Unternehmen die Grundlage für die künftige Finanzierung nachhaltiger Investitionen geschaffen.

 **Schaeffler Green Finance Framework sowie Second Party Opinion unter:** Green Finance Schaeffler Gruppe

1.4 Wesentlichkeit und Stakeholdermanagement

AUF EINEN BLICK

- Die Wesentlichkeitsanalyse wurde 2020 durch das Sustainability Committee validiert und um das Thema Steuern im Sinne der gesellschaftlichen Verantwortung erweitert
- Wesentliche Fortschritte bei der Umsetzung der Sustainability Roadmap führten zu besseren Bewertungen in Nachhaltigkeitsratings

Wesentliche Themen bestimmen

☞ > Im Rahmen einer umfassenden Wesentlichkeitsanalyse wurden im Jahr 2019 elf wesentliche Sachverhalte für die Schaeffler Gruppe identifiziert. Diese sind sowohl für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens als auch für das Verständnis der Auswirkungen auf nichtfinanzielle Aspekte relevant. Die einzelnen Schritte der Analyse können dem Schaeffler Nachhaltigkeitsbericht 2019 entnommen werden. Die Sachverhalte wurden 2020 durch das Sustainability Committee validiert und um das Thema Steuern im Sinne der gesellschaftlichen Verantwortung erweitert. Die Schaeffler Gruppe berichtet darüber hinaus zu weiteren relevanten Nachhaltigkeitsthemen. < ☞

Stakeholder werden nicht nur bei der Wesentlichkeitsanalyse eingebunden. Mit ihnen pflegt die Schaeffler Gruppe darüber hinaus einen regelmäßigen engen Austausch. Zu den wichtigsten Stakeholdern zählen dabei Kunden, Mitarbeitende, Lieferanten sowie Investoren, Analysten, Verbände und Hochschulen bzw. Forschungseinrichtungen. Im Berichtsjahr fanden z. B. folgende Austauschformate statt:

- Kunden-Workshops im Bereich Automotive
- Dialog mit Branchenverbänden
- Fachaustausch mit Universitäten

Initiativen und Verbände

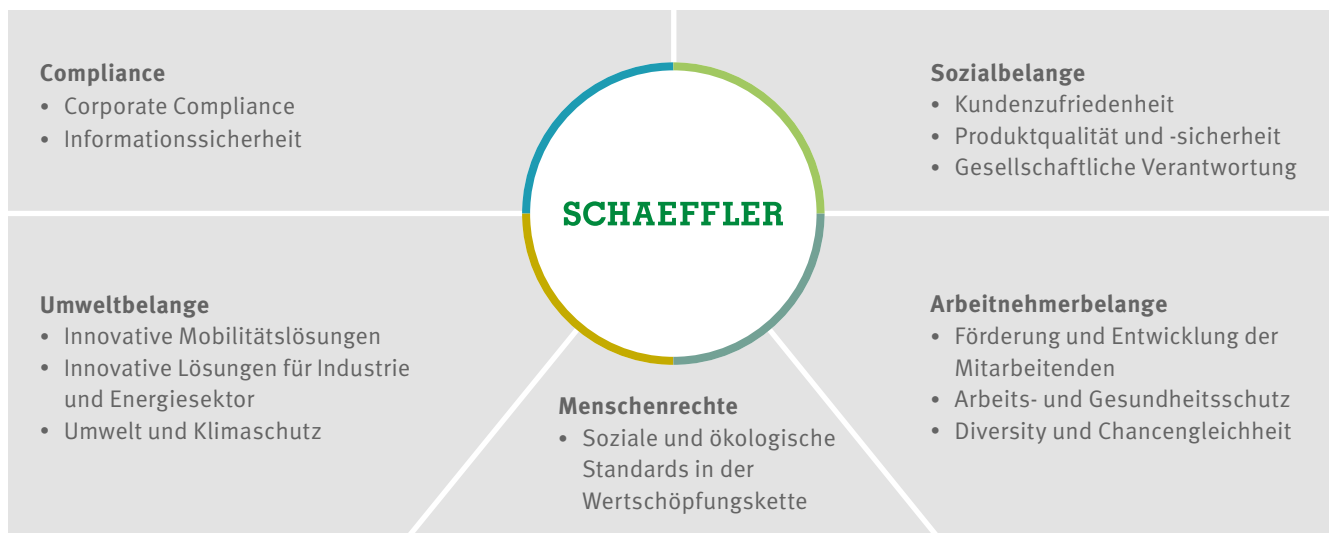
Zur Förderung eines gemeinsamen Nachhaltigkeitsverständnisses beteiligt sich die Schaeffler Gruppe in unterschiedlichsten Initiativen und Verbänden mit dem Ziel, durch standardisierte Maßnahmen und Prozesse zu einem effektiven Nachhaltigkeitsmanagement beizutragen. Dazu gehört das Engagement in einschlägigen Arbeitsgruppen z. B. folgender Organisationen:

- Verband der Deutschen Automobilindustrie (VDA)
- Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA)
- Responsible Minerals Initiative (RMI)
- European Association of Automotive Suppliers (CLEPA)
- Associazione Nazionale Filiera Industria Automobilistica (ANFIA)

Die Schaeffler Gruppe beteiligt sich außerdem an Multi-Stakeholder-Initiativen wie den beiden Branchendialogen im Rahmen des Nationalen Aktionsplans für Wirtschaft und Menschenrechte (NAP). Darüber hinaus entwickelt das Unternehmen als Mitglied der Value Balancing Alliance (VBA) gemeinsam mit anderen Unternehmen einen einheitlichen Standard zur Messung und monetären Bewertung ökologischer und sozialer Auswirkungen von Unternehmen.

☞ **Liste wesentlicher Mitgliedschaften bei Initiativen und Verbänden:** [Auszug Mitgliedschaften der Schaeffler Gruppe](#)

Wesentliche nichtfinanzielle Themen 2020



Ratings und Rankings

Die Schaeffler Gruppe hat im Berichtsjahr ihre Bewertungen von Nachhaltigkeitsratings und -rankings durch die konsequente Umsetzung der Sustainability Roadmap weiter verbessert. Hervorzuheben ist u.a. die weitere Verbesserung des CDP-Klimaratings von „B-“ auf „A-“. Dadurch wurde das gesetzte Ziel („A-“ bis 2021) bereits vorzeitig erreicht.



Ⓢ > Maßnahmen zur Verbesserung des Ratings waren u.a. die gezielte Verankerung des Themas Klimamanagement in allen relevanten Funktionen mit Einfluss auf die Verbesserung der CO₂-Bilanz, die Identifizierung und Bewertung relevanter klimabezogener Chancen und Risiken sowie die Berechnung der Upstream-Scope-3-Emissionen analog GHG Protocol. Weitere Maßnahmen für 2021 umfassen z. B. die Erhöhung des Anteils von Grünstrom im Strommix sowie den Ausbau der Energieeffizienzmaßnahmen und die Offenlegung von CO₂-Einsparungen pro umgesetzte Maßnahme. < Ⓢ

Folgende Ergebnisse erzielte die Schaeffler Gruppe in weiteren Ratings und Rankings:

| Rating | Aktuelle Bewertung | Vorangegangene Bewertung |
|--------|---|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Klima: Score „A-“ • Wasser: Score „B-“ | <ul style="list-style-type: none"> • Klima: Score „B-“ • Wasser: Score „B“ |
| | Silberstatus 65/100 Punkte | Silberstatus 60/100 Punkte |
| | 18,5 („low risk“-Kategorie) ¹⁾ | 19,5 („low risk“-Kategorie) |

1) Bewertung unterscheidet zwischen fünf Risikokategorien, wobei 0 den besten und 100 den schlechtesten Wert darstellt.

1.5 Corporate Governance

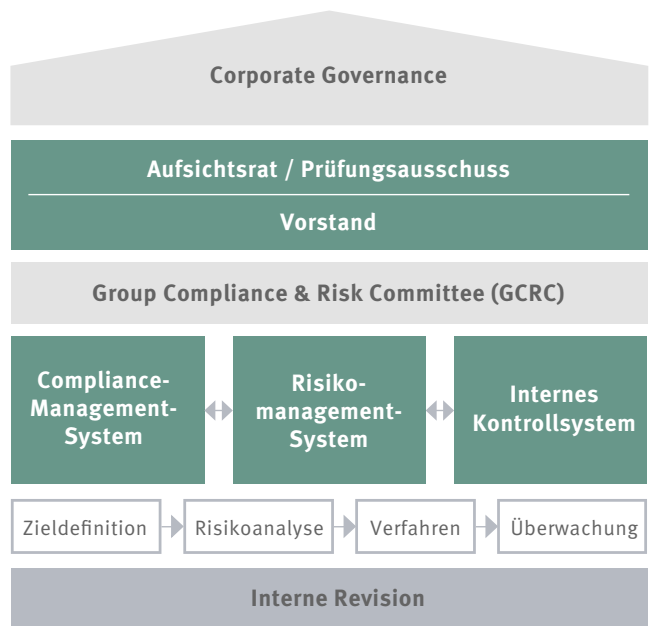
AUF EINEN BLICK

- Das Group Compliance & Risk Committee bildet eine zentrale Säule der Governance-Struktur
- Im Berichtsjahr wurden keine berichtspflichtigen nichtfinanziellen Risiken identifiziert

Verantwortungsvolle Unternehmensführung


Ⓢ > Vertrauensvolle Kundenbeziehungen und integrires Handeln sind Bestandteil der Unternehmensführung. Grundsätzlich werden nur Geschäfte und Geschäftsbeziehungen eingegangen, die mit den Unternehmenswerten – nachhaltig, innovativ, exzellent und leidenschaftlich – im Einklang stehen. Die Governance-Struktur der Schaeffler Gruppe unterstützt diese Haltung und schafft die nötige Transparenz innerhalb der Organisation sowie hinsichtlich der Verantwortlichkeiten und sorgt so für ein koordiniertes Zusammenwirken.

Governance-Struktur der Schaeffler Gruppe




Wichtigste organisatorische Säule der Governance in der Schaeffler Gruppe ist das „Group Compliance & Risk Committee“ (GCRC) unter Vorsitz des Group Chief Compliance Officers. Das Gremium ist mit der jeweiligen Leitung der relevanten Governance-Funktionen – u.a. Compliance, Internes Kontrollsystem, Interne Revision und Risikomanagement – besetzt und hat den Auftrag, den Vorstand in seinen Organisationspflichten hinsichtlich Compliance und Risikomanagement zu unterstützen. Zu den wesentlichen Aufgaben

des GCRC gehört es, Schnittstellen zu definieren und Verantwortlichkeiten klar abzugrenzen. Ferner soll auf Basis einer einheitlichen Bewertungs- und Priorisierungsmethodik ein durchgängiges und vollständiges Bild der Risikosituation in allen Sparten, Funktionen und Regionen geschaffen werden. Darüber hinaus werden fortwährend Maßnahmen zur Risikoreduzierung entwickelt und ihre Umsetzung überwacht. Operativ unterstützt wird das GCRC durch die „Compliance & Risk Working Group“, die sich aus Mitarbeitenden der im GCRC vertretenen Funktionen zusammensetzt.

Die Elemente der Governance-Struktur wirken gem. dem international anerkannten Drei-Linien-Modell (früher bekannt als „Modell der drei Abwehrlinien“) zusammen. Das Modell weist klare Verantwortlichkeiten zu, um bestands- und entwicklungsgefährdende Risiken zu handhaben. Es basiert auf dem Grundsatz, dass die Verantwortlichkeit für ein Risiko primär bei dessen Verursacher liegt. 2020 wurde die Governance-Struktur um die Funktion Global Risks & International Affairs erweitert. < 

Risiken transparent darlegen


 > Die Schaeffler Gruppe geht zur Erreichung ihrer Unternehmensziele bewusst kalkulierte Geschäftsrisiken ein, um ihre Unternehmensstrategie umzusetzen und damit verbundene Chancen zu realisieren. Ziel des Risikomanagement-Systems ist es, diese frühzeitig zu erkennen und entsprechend der Risikostrategie zu steuern.

Der Chancen- und Risikobericht der Schaeffler Gruppe im Konzernlagebericht informiert umfassend über das Risikomanagement-System des Unternehmens sowie über wesentliche Risiken, die eine mittlere oder hohe Schadenswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Darin enthalten sind auch Risiken, die im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen oder den Produkten und Dienstleistungen der Schaeffler Gruppe stehen.

Mit der Integration der nichtfinanziellen Risikoerhebung in das Risikomanagement-System der Schaeffler Gruppe erfolgt für die fünf berichtspflichtigen Aspekte – neben der Bewertung ihrer finanziellen Risikowirkung – die darüber hinausgehende Einschätzung ihrer nichtfinanziellen Risikowirkung nach ähnlicher Bewertungslogik.



Die Risikoerhebung ergab, dass im Jahr 2020 keine berichtspflichtigen Risiken gem. CSR-RUG (§ 289c, Absatz 3 HGB) aufgetreten sind. Als proaktives Risikomanagement dient das EnEHS-(Energy, Environment, Health and Safety)-Managementsystem dazu, systematische Risiken und potenzielle negative Auswirkungen der Schaeffler Gruppe auf Umwelt, Gesundheit sowie Arbeitsschutz und -sicherheit frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden. Als eine weitere Entwicklung zur Analyse klimabezogener Risiken wird sich an den Empfehlun-

gen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) orientiert. < 


 **Mehr Informationen zum Chancen- und Risikobericht der Schaeffler Gruppe im aktuellen Geschäftsbericht 2020 ab Seite 47.**

 **Mehr Informationen zur TCFD auf Seite 57.**

Due-Diligence-Prozesse: Rechtmäßiges Verhalten systematisch absichern


 > Um die Vermeidung von Rechts- und Reputationsrisiken systematisch abzusichern, hat die Schaeffler Gruppe ihre Maßnahmen im Geschäftsjahr 2020 weiter verstärkt. Das digitalisierte Wettbewerberkontakt- und Verbandsregister (Competitor Contacts and Associations Register – CARE) wurde weltweit ausgerollt. Es dient der Transparenz und unterstützt den Vorabgenehmigungsprozess für Wettbewerberkontakte. Der in die bestehenden Geschäftsprozesse integrierte IT-gestützte Workflow zur Prüfung der geschäftlichen Kontakte „Know Your Business Partner“ wurde ebenfalls weltweit ausgerollt. Mit dem Prozess werden in erster Linie Risiken im Zusammenhang mit Korruption und Exportkontrolle adressiert sowie die Überprüfung erleichtert und verbessert. Neu implementiert wurde darüber hinaus ein Prozess zur Zuverlässigkeitsprüfung von Kandidierenden für sensible Positionen im Unternehmen. Mit einer neuen, gesonderten Unternehmensrichtlinie zur Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung wurden die Steuerung entsprechender Risiken und die Sensibilisierung der Mitarbeitenden für diese Themen nochmals verbessert. Überarbeitet und weiter konkretisiert wurden ferner die Handreichungen zur Identifikation sowie die Vorgaben zur Handhabung von Interessenkonflikten, um die Sicherheit im Erkennen von und im Umgang mit Interessenkonflikten weiter zu erhöhen. < 

Compliance Management

 > Integrität und Compliance sind für das unternehmerische Handeln in der Schaeffler Gruppe Werte von grundlegender Bedeutung. Dementsprechend verfolgt das Unternehmen hohe Standards insb. bezüglich der Prävention von Korruption, Geldwäsche und Wirtschaftskriminalität. Weitere Schwerpunkte liegen auf Datenschutz sowie der Informations- und IT-Sicherheit.


Wie im Unternehmenskodex der Schaeffler Gruppe festgehalten, sind die geltenden lokalen, nationalen und internationalen Gesetze und Vorschriften von allen Mitarbeitenden, Führungskräften und dem Executive Board in Wortlaut und Geist zu befolgen. Der Unternehmenskodex und die Compliance-Richtlinien der Schaeffler Gruppe, u.a. zu kartell- und wettbewerbsrechtskonformem Verhalten,


Interessenkonflikten, zur Korruptionsbekämpfung sowie zur Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, berücksichtigen neben Gesetzen auch zusätzliche interne Vorgaben. Bei Bedarf erhalten alle Mitarbeitenden und Führungskräfte über den Compliance Helpdesk Beratung zu konkreten Sachverhalten.


 **Unternehmenskodex der Schaeffler Gruppe unter:**
Unternehmenskodex Schaeffler Gruppe

Um seine Werte und Standards zu wahren, setzt das Unternehmen im Rahmen der übergreifenden Corporate-Governance-Struktur auf ein Compliance Management System (CMS) sowie auf eine die gesamte Schaeffler Gruppe umspannende Compliance-Organisation. Dieser steht der Group Chief Compliance Officer vor, der regelmäßig dem Vorstandsvorsitzenden, dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats sowie dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses berichtet.

Das CMS orientiert sich an nationalen und internationalen Standards und wurde zuletzt im Jahr 2018 durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nach Maßgabe des Standards zur Prüfung von Compliance Management Systemen IDW PS 980 überprüft. Das CMS der Schaeffler Gruppe hat eine Schutzfunktion sowohl für das Unternehmen als auch für seine Belegschaft. Ziel ist es, Rechtsverstöße in den Gebieten Korruption, Geldwäsche, Wettbewerbs- und Kartellrecht sowie wirtschaftskriminelle Handlungen (Compliance-Verstöße) zu verhindern bzw. frühzeitig zu erkennen. Es dient außerdem der aktiven Risikosteuerung.

Der Bereich „Forensics & Investigations“ ist als Teil des zentralen Kompetenzteams für Compliance für die unabhängige Aufklärung mutmaßlicher Verstöße zuständig. Um solche zu identifizieren und aufzudecken, werden Geschäftsprozesse und Standorte regelmäßig überprüft. Ein weiterer Baustein des Ansatzes ist ein weltweit zugängliches Hinweisgebersystem, das anonymes Melden ermöglicht. Etwaige Compliance-Verstöße werden unabhängig und vollumfänglich aufgeklärt. Bei Verstößen werden alle angemessenen und rechtlich zulässigen Maßnahmen, bis hin zur außerordentlichen Beendigung von Arbeitsverhältnissen, ergriffen. < 

 **Hinweisgebersystem der Schaeffler Gruppe unter:**
Hinweisgebersystem Schaeffler Gruppe


 **Mehr Informationen zum Thema im Kapitel Material Compliance ab Seite 39.**

3) Das „Competitor Contacts and Associations Register, CARE“ ist eine Datenbank mit Informationen über Wirtschaftsverbände und deren potenzielle wettbewerbsrechtliche Risiken.

4) Mitarbeitende inkl. kfm. Aushilfen, Personen in Ausbildung, im Praktikum bzw. Personen, die eine Abschlussarbeit schreiben.

5) Ausgenommen unterjährig langfristig freigestellte Mitarbeitende sowie solche, für die der Zeitraum zur Durchführung der Pflichtschulungen zum Jahresende noch nicht abgelaufen war. Eingeladen wurden Mitarbeitende inkl. Aushilfen, Personen in Ausbildung und im Praktikum. Stand zum 31.12.2020. Kennzahl 2019 erstmalig erhoben. Stand zum 7.1.2020.

Zu Compliance schulen

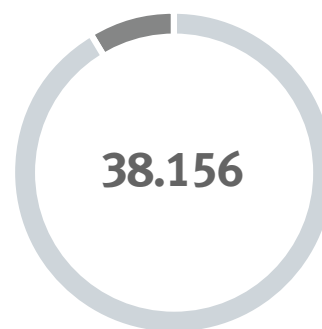
 > Für das notwendige Compliance-Verständnis seiner Mitarbeitenden und Führungskräfte setzt das Unternehmen auf Präsenz- und E-Learnings.

Sonst übliche Compliance-Präsenzschulungen wurden im Jahr 2020 aufgrund der Coronavirus-Pandemie als Videokonferenzen durchgeführt und zwar thematisch, dem risiko-basierten Ansatz folgend, u.a. zum Unternehmenskodex der Schaeffler Gruppe zu Wettbewerbs- und Kartellrecht und zur Korruptionsbekämpfung.

Online-Schulungen gewährleisten einen einheitlichen Compliance-Kennntnisstand auf allen Unternehmensebenen. Sie werden stetig weiterentwickelt und an das Aufgabengebiet der Belegschaft angepasst. 2020 wurde die verpflichtende Grundlagenschulung umfassend überarbeitet. Mit dem E-Learning „Integrity & Security@Schaeffler“ werden nun zusätzlich zu den bekannten Compliance-Themen wie Anti-Korruption, Kartell- und Wettbewerbsrecht weitere Themen des Unternehmenskodex geschult. Dazu gehören Datenschutz, Informations- und Cyber Security sowie Menschenrechte. Die Pflichtschulung geht auch auf neue oder angepasste Compliance-Maßnahmen, wie z. B. „Know Your Business Partner“ und „CARE“³⁾, ein. Um den „Know Your Business Partner“-Prozess in der Praxis zu verankern, wurden weltweit zahlreiche virtuelle Präsenzschulungen gehalten und eine spezifische Online-Schulung ausgerollt. 2021 folgen weitere Online-Vertiefungsschulungen zu den Themen Korruptionsbekämpfung und Einhaltung des Kartell- und Wettbewerbsrechts.


Teilnehmende⁴⁾ bei Compliance-Schulungen


Präsenz-
trainings
3.277




E-Learnings
34.879

34.879 Personen⁴⁾ (Vj.: 6.461) haben im Berichtszeitraum an Online-Schulungen zum Thema Compliance teilgenommen. Der starke Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist insb. auf das weltweite Ausrollen des neuen verpflichtenden E-Learnings „Integrity & Security@Schaeffler“ zurückzuführen. Rd. 95% (Vj.: 98%) der Einladungen zu verpflichteten Compliance-Online-Schulungen wurden 2020 wahrgenommen⁵⁾. Diese Erfüllungsquote entspricht damit im Berichtszeitraum dem angestrebten Zielniveau von 95%. Ferner wurden 3.277 (Vj.: 8.091) Mitarbeitende in Präsenzschulungen und

Workshops geschult. Der deutliche Rückgang ist insb. auf die verstärkte Nutzung digitaler Formate als Folge der Corona-virus-Pandemie zurückzuführen. < 

 **Mehr Informationen zu den einzelnen Teilsystemen der Governance-Struktur sowie zum Compliance Management System der Schaeffler Gruppe im aktuellen Geschäftsbericht 2020 ab Seite 78.**

Datenschutz, Informations- und Cyber Security


 > Der Schutz von Persönlichkeitsrechten hat für die Schaeffler Gruppe einen hohen Stellenwert und ist Bestandteil des Unternehmenskodex. Bei der Verarbeitung der Daten von geschäftlichen Kontakten und Mitarbeitenden wird mit großer Umsicht und Sensibilität vorgegangen. Die entsprechenden Prozesse stimmen mit den rechtlichen Datenschutzvorgaben überein. Der Datenschutzbeauftragte der Schaeffler AG nimmt dabei eine zentral steuernde Rolle ein. Er ist dem Bereich „Compliance & Corporate Security“ und damit dem Ressort des Vorstandsvorsitzenden zugeordnet.

In der Schaeffler Gruppe existiert ein „IT Security by Design“-Prozess. Dieser orientiert sich an nationalen und internationalen Standards und berücksichtigt IT-Sicherheit bereits bei der Entwicklung von Systemen und Anwendungen. Schutzmaßnahmen werden in Abhängigkeit des jeweiligen Schutzbedarfs im Prozess integriert und nachverfolgt.

Die Informations- & Cyber-Security-Maßnahmen der Schaeffler Gruppe zielen darauf ab, das geistige Eigentum sowie Geschäftsgeheimnisse geschäftlicher Kontakte vor Diebstahl, Verlust, unbefugter Weitergabe, rechtswidrigen Zugriffen oder Missbrauch zu schützen. Hierzu wurden Schutzmaßnahmen präventiver, detektiver und korrekativer Art eingeführt, die kontinuierlich optimiert werden. Die Maßnahmen orientieren sich am Standard ISO/IEC 27001, berücksichtigen nationale sowie branchenspezifische Regelungen und, wo erforderlich, die Erfüllung des VDA ISA-Standards im Rahmen von Trusted Information Security Assessment Exchange (TISAX).

2019 wurden im Rahmen des „Information & Cyber Security“-Programms diverse Regelungen vereinheitlicht. Seit 2020 erfolgt ein gestaffelter Rollout. Durch das Programm wurden bisher u.a. folgende Ziele erreicht:

- Verstärkte Tätigkeiten zum Thema Security Awareness, wie die Veröffentlichung von Golden Rules zur Informationssicherheit
- Kontinuierlicher Ausbau der Operation Technology (OT) Sicherheit der Fertigungsanlagen
- Modernisierung des Information Security Management Systems (ISMS)

Außerdem werden Präventionsmaßnahmen in Kombination mit erweiterten Schulungs- und Informationsangeboten insb. zum Schutz vor Cyberkriminalität ausgebaut. 2020 wurden drei Schaeffler Standorte erfolgreich einem TISAX-Audit unterzogen. < 

Business Continuity und Krisenmanagement

Seit 2018 bündelt und koordiniert die Schaeffler Gruppe Aktivitäten zur Aufrechterhaltung der Lieferfähigkeit (Business Continuity) auf Konzernebene. Elemente wie ein wirksames Notfall- und Krisenmanagement sind etabliert.

Das Krisenmanagement hat sich während der weltweiten Coronavirus-Pandemie bewährt. Das Unternehmen hat Risiken im Zusammenhang mit dem Coronavirus frühzeitig erkannt und das Krisenmanagement rechtzeitig eingeleitet, um die Gesundheit der Belegschaft zu schützen, die Versorgung der Kunden zu sichern und finanzielle Auswirkungen zu begrenzen. Alle Standorte haben strikte Maßnahmen umgesetzt, um Infektionsrisiken zu verringern und damit einen wertvollen Beitrag zur Eindämmung des Infektionsgeschehens geleistet. Von entscheidender Bedeutung war dabei das schnelle, spartenübergreifende Zusammenwirken zentraler, regionaler und lokaler Stellen und Funktionen.

Der zentrale Krisenstab und verschiedene Task-Forces waren aufgrund der zunehmenden Verbreitung des Coronavirus bereits seit Januar 2020 aktiv. Als Reaktion auf den Ausbruch in Wuhan wurde ein Reisetopp zwischen Deutschland und China erlassen. Außerdem richtete der Vorstand folgende zentral geführte Krisenreaktionsteams zur Bearbeitung der Aufgabenfelder ein:

- Gesundheit, Sicherheit und Mitarbeitende
- Kunden, Operations und Lieferanten
- Finanzen und Liquidität

Die Teams berichteten zu den jeweiligen Aktivitäten direkt an das entsprechende Vorstandsmitglied.

Als wirkungsvolles Instrument der globalen Krisenbewältigung hat sich der „Coronavirus Contingency Plan“ erwiesen. Er gibt Standardmaßnahmen vor, die an den betroffenen Standorten vorzubereiten und umzusetzen sind, wenn dort eine bestimmte Risikostufe erreicht wird. Die Maßnahmen beschränken sich nicht nur auf Abstands- und Hygieneregeln, sondern beziehen sich u.a. auch auf die Bereiche Krisenmanagement, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Heim- und Präsenzarbeit sowie Reisen und Mobilität. Die Risikoeinstufung erfolgt anhand klarer Kriterien, wie etwa des Auftretens des Virus in der Region, staatlich-behördlicher Lockdown-Maßnahmen und insb. Infektionen in der Belegschaft. Durch das umfassende Maßnahmenbündel und die risikoorientierte und konsequente Umsetzung ist es gelungen, Mitarbeitende zu schützen und negative Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb gering zu halten.

 **Mehr zu diesem Thema im [Onlinebericht](#).**

2



Kunden und Produkte

Der Kampf gegen den Klimawandel erfordert zukunftsfähige Technologien, die den Umstieg auf erneuerbare Energien realisieren und Lösungen für Erzeugung, Transport und Speicherung sowie für die effiziente Verwendung regenerativer Energie bereitstellen. Die Schaeffler Gruppe entwickelt innovative Produktlösungen für die Ansprüche der Zukunft und denkt dabei ganzheitlich – von der klimaschonenden Energieerzeugung über alternative Antriebe und intelligente Reparaturlösungen bis hin zu neuen Mobilitätskonzepten. Das Schaeffler Industriegeschäft steigert z. B. mit seinen reibungsoptimierten Lagern die Energieeffizienz in Windkraftanlagen. Automotive Technologies entwickelt alternative Antriebstechnologien, die dabei helfen, den durchschnittlichen CO₂-Ausstoß von Fahrzeugen zu reduzieren. Lösungen aus dem Bereich Automotive Aftermarket ermöglichen die Verlängerung der Lebensdauer von Fahrzeugen nach neuesten Umweltstandards. Das Unternehmen unterstützt mit seinen Produkten und Lösungen seine Kunden bei der Erreichung ihrer Klimaziele.

INHALT

| | |
|--|----|
| 2.1 Innovative Mobilitäts- und Industrielösungen | 24 |
| 2.2 CO ₂ -effiziente Antriebe | 25 |
| 2.3 Fahrwerksanwendungen | 26 |
| 2.4 Industrielle Maschinen & Ausrüstungen | 26 |
| 2.5 Erneuerbare Energien | 27 |
| 2.6 Lösungen für den Ersatzteilmarkt & Services | 28 |
| 2.7 Produktqualität und -sicherheit | 29 |
| 2.8 Kundenzufriedenheit | 30 |

Die Produkte der Schaeffler Gruppe leisten einen direkten Beitrag zum Erreichen der Sustainable Development Goals (SDGs). Zum Beispiel helfen Produkte im Bereich der Energiekette dabei, „Bezahlbare und saubere Energie“ (SDG 7) zu realisieren. Lösungen zur vorausschauenden Wartung und Instandhaltung von Industrielagern ermöglichen eine widerstandsfähige und nachhaltige "Industrie, Innovation und Infrastruktur" (SDG 9). Die technischen Innovationen für elektrisch angetriebene Autos, Roller, E-Boards oder E-Bikes fördern die Entwicklung „Nachhaltiger Städte und Gemeinden“ (SDG 11).



2.1 Innovative Mobilitäts- und Industrielösungen

AUF EINEN BLICK

- Die Schaeffler Gruppe bietet zukunftsfähige Produkte für Mobilität, Industrie und Energiewirtschaft
- Das Unternehmen unterstützt seine Kunden aktiv bei der Gestaltung umwelt- und klimaschonender Produkte und Technologien

Forschung und Entwicklung

Ⓢ > Als integrierter Automobil- und Industrielieferer entwickelt die Schaeffler Gruppe Produktlösungen in den fünf Fokusfeldern CO₂-effiziente Antriebe, Fahrwerksanwendungen, industrielle Maschinen & Ausrüstungen, erneuerbare Energien sowie Lösungen für den Ersatzteilmarkt & Services. Hierfür beschäftigt das Unternehmen im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) 7.380 (Vj.: 7.444) Mitarbeitende¹⁾ in 20 F&E-Zentren und an weiteren F&E-Standorten. Im Jahr 2020 hat das Unternehmen 1.875 (Vj.: 2.385) Patentanmeldungen²⁾ beim Deutschen Patent- und Markenamt eingereicht.

1.875

Patentanmeldungen²⁾

Ein zentrales Anliegen der Schaeffler Gruppe ist es, CO₂-neutrale Mobilität zu fördern. Dabei spielen verschiedene Antriebe eine wichtige Rolle. Das anhand von Marktanalysen prognostizierte Szenario „Schaeffler Vision Powertrain 2030“ geht von einer starken Beschleunigung der Elektrifizierung und einer deutlichen Zunahme der durch Batterie- oder Brennstoffzelle angetriebenen Fahrzeuge (xEV) aus. Für das Jahr 2030 zeigt sich global bereits ein Anteil von 70 % elektrifizierter Antriebsstränge der neu produzierten Fahrzeuge: 30 % rein elektrisch und 40 % als Hybride (xHEV). Bis zum Jahr 2035 zeichnet sich ein weiterer Anstieg der rein elektrischen Fahrzeuge auf rd. 50 % ab.

Die Forschungs- und Entwicklungsthemen für die Produktentwicklung hat die Schaeffler Gruppe zu Beginn des Berichtsjahres in sechs Innovations-Cluster mit Schwerpunkt auf marktrelevante Alleinstellungsmerkmale verankert. Innerhalb der Cluster wird in einem organisationsübergreifenden Projekthaus mit allen für den Produktentwicklungsprozess relevanten Abteilungen und Technologie-Funktionen zusammengearbeitet. Über regelmäßig stattfindende Lenkungsausschüsse ist der Vorstand Forschung und Entwicklung in die Cluster-Projekte eingebunden. < Ⓢ

Innovationscluster in Forschung und Entwicklung



Ⓢ [Weitere Informationen zu den einzelnen Innovations-Clustern im Onlinebericht.](#)

1) Die Werte der Belegschaft werden als Vollzeitäquivalent (engl. Full Time Equivalent, FTE) zum Jahresende wiedergegeben.

2) Patentanmeldungen betreffen Erstanmeldungen, welche beim Deutschen Patent- und Markenamt (DPMA) eingereicht wurden. Die Zählweise des Deutschen Patent- und Markenamts wurde im Berichtsjahr angepasst.

2.2 CO₂-effiziente Antriebe

AUF EINEN BLICK

- CO₂-effiziente Antriebe reichen von emissionsarmen Verbrennungsmotoren über Hybridlösungen bis hin zu vollelektrifizierten Antriebssystemen
- Die Wasserstofftechnologie soll zukünftig eine nachhaltige Brücke zwischen Energieerzeugung und Energienutzung ermöglichen

Emissionsarme Verbrennungsmotoren

☞ > Damit Verbrennungsmotoren emissionsarm und energieeffizient arbeiten oder betrieben werden können, entwickelt die Schaeffler Gruppe Technologien zur Reibungsreduzierung im gesamten Antriebsstrang. Sie reduzieren den Kraftstoffverbrauch z. B. durch innovative Wälzlagerungen an Ausgleichswellen. Ein zweiter Arbeitsschwerpunkt ist die Optimierung variabler Ventiltriebssysteme. Ziel ist es, in jedem Betriebspunkt im Zylinder stets die optimale Luftmenge bereitzustellen und damit den CO₂- und den Schadstoffausstoß zu senken. Das Unternehmen begleitet zudem die Forschung im Bereich synthetischer Kraftstoffe, die mithilfe erneuerbarer Energien erzeugt werden. Da hierbei keine fossilen Energieträger eingesetzt werden, sollen sich mit diesen „Synfuels“ künftig auch Verbrennungsmotoren CO₂-neutral betreiben lassen. < ☞

Als Teil des öffentlich geförderten Programms „GasOn“ leistete das Unternehmen einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung eines monovalent mit komprimiertem Erdgas betriebenen Verbrennungsmotors, der im Verbrauchszyklus eine CO₂-Reduktion von mehr als 25 % ermöglicht. Damit erfüllt dieser Motor bereits heute zukünftige Emissionsgrenzwerte.

Elektromobile Innovationen

☞ > Das Unternehmen bietet seinen Kunden auch im Bereich der Elektromobilität Innovationen und Entwicklungskompetenz sowohl auf System- als auch auf Komponentenebene. Beispiele hierfür sind u. a. die sich bereits in Serienproduktion befindlichen E-Achsgetriebe, mit denen ein neuer Benchmark am Markt für die Leistungsdichte von E-Getrieben gesetzt werden konnte. Mit seinen Produkten deckt die Schaeffler Gruppe viele Bereiche der Elektrifizierung, von der leichten Hybridisierung bis zum vollelektrifizierten Fahren, ab. < ☞

25 %

CO₂-Reduktion im Verbrauchszyklus eines mit Erdgas betriebenen Verbrennungsmotors

☞ > Ab 2021 wird die Serienproduktion der auf der IAA 2019 vorgestellten modularen und hochintegrierten E-Motoren für verschiedene Kundenprojekte weltweit anlaufen. Das Anwendungsspektrum der auf Effizienz und Zuverlässigkeit ausgelegten E-Motoren reicht dabei von Hybridmodulen über dedizierte Hybridgetriebe (DHT) bis hin zu E-Motoren für elektrifizierte Achsantriebe mit Spannungslagen zwischen 48 und 800 V sowie Leistungsklassen von 15 bis über 300 kW.

657

Mio. Euro Umsatzerlöse im Unternehmensbereich Elektromobilität

Die Schwerpunktsetzung hin zur Elektromobilität spiegelt sich auch in der Entwicklung der Umsatzerlöse im Unternehmensbereich Elektromobilität wider: Sie fielen trotz verschlechterter Wirtschaftslage infolge der Coronavirus-Pandemie nur leicht von 681 Mio. EUR im Jahr 2019 auf 657 Mio. EUR im Jahr 2020.³⁾ < ☞

Zukunftsfähiger Wasserstoff

Erneuerbare Energien bewirken einen tiefgreifenden Wandel im gesamten Energie- und Mobilitätssektor. Strom aus Wind, Sonnenlicht und Wasserkraft ist zunehmend kostengünstig, die Verfügbarkeit schwankt jedoch und ist weltweit ungleich verteilt. Wasserstoff spielt als universeller lager- und transportierbarer Energieträger eine entscheidende Rolle.

☞ > Damit Wasserstoff weltweit und in ausreichender Qualität eingesetzt werden kann, hat die Schaeffler Gruppe Schlüsselkomponenten für Brennstoffzellen entwickelt. Ein weiteres Zukunftsfeld wird in Komponenten für Elektrolyseure gesehen, die einen Grundpfeiler der „grünen“ Wasserstoff-Energiekette darstellen.

Bei diesen und anderen Wasserstofftechnologien ist das Unternehmen durch seine traditionellen Kernkompetenzen in der Metallverarbeitung, den Materialwissenschaften und der hochpräzisen Dünnschichttechnologie gut aufgestellt. Im September 2020 wurde beschlossen, diese Fähigkeiten zu erweitern und am Standort Herzogenaurach in einem Kompetenzzentrum Wasserstoff zu bündeln.

3) Vorjahreswerte gem. der 2020 ausgewiesenen Segmentstruktur.

Das Unternehmen engagiert sich darüber hinaus aktiv in den neu entstehenden regionalen, nationalen und globalen Netzwerken zum Aufbau der globalen Wasserstoffwirtschaft. Seit 2020 ist die Schaeffler Gruppe Lenkungsmitglied der global tätigen Wasserstoff-Interessengemeinschaft „Hydrogen Council“. Die internationale Initiative besteht aus 109 führenden Unternehmen (Stand Januar 2021) aus den Bereichen Energie, Verkehr und Industrie und verfolgt das Ziel, die globale Etablierung der Wasserstofftechnologie weiter voranzutreiben. < (P)

2.3 Fahrwerksanwendungen

AUF EINEN BLICK

- Die fortschreitende Automatisierung der Fahr-funktionalitäten hin zum autonomen Fahren prägt Fahrwerksanwendungen der Schaeffler Gruppe
- Serienentwicklung innovativer by-Wire-Lösungen ebenso wie die konsequente Verbesserung von Fahrwerkskomponenten

Autonomes Fahren

(P) > Die Mobilitätslösungen der Zukunft werden weitere Automatisierungsgrade – bis hin zum vollautomatisierten Fahren – mit sich bringen. Neben einer steigenden Verkehrssicherheit kann autonomes Fahren durch eine effizientere Fahrweise zu einer klimaschonenden Mobilität beitragen. Zudem können selbstfahrende Autos die soziale Teilhabe von Menschen erhöhen, die selbst nicht in der Lage sind, ein Auto zu steuern. Um diesen Wandel zu begleiten und voranzutreiben, arbeitet das Unternehmen einerseits an Systemen, welche die hohen Anforderungen an Sicherheit und Verfügbarkeit erfüllen können. Des Weiteren ermöglichen diese, dass Assistenzsysteme in Fahrzeugen fortwährend ausgebaut werden und somit ein höheres Maß an automatisiertem Fahren erlauben. Andererseits werden eigene Technologieträger für Mobilitätslösungen entwickelt, wie der elektrifiziert betriebenen Schaeffler Mover, welcher vollautomatisierte Mobilität für Menschen und Güter ermöglicht. < (P)

HIGHLIGHT

Schaeffler Mover

Das mit vier Radnabenmotoren angetriebene Elektromobil Schaeffler Mover bildet die Grundlage für verschiedene Nutzungskonzepte – vom Pkw über das Robo-Taxi bis zur autonom fahrenden Cargo-Lösung.

Neben den mechanischen und elektronischen Herausforderungen dieser neuen Systeme spielt vor allem die Softwareentwicklung eine wesentliche Rolle. Das gilt insb. für das Thema Konnektivität. Diese neue Art von Intelligent Connected Vehicles (ICV) stellt einen wesentlichen Baustein der digitalisierten Mobilität dar. Erst durch die Verbindung zwischen den ICVs mit ihrem Umfeld, z. B. einem Verkehrsleitsystem, wird das vollautomatisierte Fahren möglich.

2.4 Industrielle Maschinen & Ausrüstungen

AUF EINEN BLICK

- Reibungsreduzierende Lagertechnologien ermöglichen den energieeffizienten Betrieb von Maschinen und Anlagen
- Das neue Condition-Monitoring-System OPTIME erlaubt eine automatisierte Zustandsüberwachung

Reibungsreduzierende Lagertechnologien

(P) > Die Sparte Industrial bietet eine Vielzahl an Lösungen mit Rotativ- und Linearlagern für den energieeffizienten Betrieb von Maschinen und Anlagen. Dabei bietet das Portfolio Lager von wenigen Millimetern bis zu mehreren Metern Durchmesser – von schnell drehenden für Elektromotoren, Hochleistungsspindeln oder Flugzeugtriebwerke bis hin zu Lösungen im Großlagerbereich für die Energieerzeugung, wie Kraftwerksturbinen oder Windkraftanlagen, oder langlebige Lösungen für die Rohstoffindustrie. < (P)

Geringere Fertigungsaufmaße und optimierte Wärmebehandlungsprozesse reduzieren den Energiebedarf von Wärmebehandlungsanlagen. Die Entwicklung neuer Werkstoffe, wie Cromadur, ermöglicht eine höhere Tragfähigkeit

und längere Lebensdauer von Wälzlagern. Wälzkörper aus Hochleistungskeramik reduzieren die Reibung und ermöglichen höhere Grenzdrehzahlen von bis zu 40%. Durch die geringere Lagertemperatur wird die Gebrauchsdauer von Schmierstoffen verlängert und der Bedarf in vielen Fällen um 50% gesenkt. Ein weiterer Einsatzfall für Keramikwälzkörper sind Generatorlager in großen Windenergieanlagen. Dort sorgen die Keramikwälzkörper für einen sicheren Betrieb der elektrisch und tribologisch beanspruchten Lagerstellen. Unnötige Wartungszyklen werden vermieden und die Produktion regenerativen Stroms effizienter gestaltet.

50%

weniger Schmierstoffbedarf durch
Wälzkörper aus Hochleistungskeramik

Industrie 4.0 vorantreiben

Das Portfolio an Industrie-4.0-Lösungen umfasst mechanische Linear- und Rotativ-Produkte, Zustandsüberwachungssysteme und -dienstleistungen sowie das neue Feld digitaler Services und Software. Das neu entwickelte Condition-Monitoring-System OPTIME ermöglicht eine flächendeckende und automatisierte Zustandsüberwachung. Damit wird für Instandhaltende und Anlagenbetreibende die flächendeckende und automatisierte Zustandsüberwachung rentabel. Erst wenn der Zustand aller Einheiten automatisiert erfasst und verfolgt wird, können ungeplante Stillstandszeiten von Maschinen und Anlagen zuverlässig vermieden werden. Dadurch werden Energie und Rohstoffe eingespart und durch die Remote-Überwachung die Sicherheit für die Belegschaft erhöht.

Potenzial in der Schienenverkehrstechnik

Die Wiederaufbereitung von Komponenten ist nicht nur wirtschaftlich sinnvoll, sondern auch ressourcenschonend. Die Schaeffler Gruppe bereitet eigene Radsatzlager sowie Fremdfabrikate auf. Allerdings ist die Wiederaufbereitung von Radsatzlagern in Schienenfahrzeugen noch nicht bei allen Betreibenden etabliert. Das Unternehmen erleichtert Bahnbetreibenden die Umstellung auf wiederaufbereitete Radsatzlager mithilfe eines Data Matrix Codes (DMC). Dieser erlaubt es Betreibenden, auf elektronische Weise den Bearbeitungsstand ihres Eigentums und die Historie einzelner Lager zu verfolgen. Zudem können Montageprozesse einfach digitalisiert und elektronisch dokumentiert werden.

2.5 Erneuerbare Energien

AUF EINEN BLICK

- Als Partner der Energiewirtschaft wird der Ausbau der regenerativen Energiegewinnung gefördert
- Mit Lagerlösungen für Wind-, Solar- und Wasserkraft wird die Energiegewinnung effizienter und die Wirtschaftlichkeit erhöht

Windkraft

Ⓢ > Die Stromgestehungskosten weiter zu reduzieren, bleibt nach wie vor eine große Herausforderung der Windindustrie. Die Zuverlässigkeit und Langlebigkeit der Lager nimmt dabei eine Schlüsselrolle in der wirtschaftlichen Energiegewinnung ein. Jeder Lagerausfall verursacht einen Verlust bei der Stromerzeugung sowie komplexe Reparatur- und Austauscharbeiten, die kosten- und zeitintensiv sind.

Um Windenergie effizienter zu gewinnen, werden zunehmend größere Turbinen eingesetzt. Dabei beziehen herstellende Unternehmen statt einzelner Komponenten wie Hauptlager, Wellen und Gehäuse häufiger auch vormontierte Systeme der Schaeffler Gruppe. Dies führt zu Gewichtseinsparungen durch die bessere Integration von Lager und Gehäuse und reduziert den Logistikaufwand, da die Logistikkette vereinfacht werden kann und z. B. das Subsystem direkt zum Aufstellort der Anlage geliefert werden kann. < Ⓢ

📄 **Mehr Informationen zu Wind-, Solar- und Wasserkraft im [Onlinebericht](#).**

HIGHLIGHT

Leistungsstarke Offshore-Windkraft für China

Mit bis zu 3,2 Meter Durchmesser hat die Schaeffler Gruppe im Jahr 2019 zwei der bisher größten Hauptlager für 10-MW-Offshore-Windkraftanlagen in China geliefert. Allein der Rotordurchmesser der dazugehörigen Windräder kann rund 200 Meter betragen. Die enorme Größe und die anspruchsvollen Betriebsbedingungen erfordern Hauptlager mit einer hohen Tragfähigkeit und Betriebssicherheit. Um dem wachsenden Windmarkt gerecht zu werden, investiert das Unternehmen bis 2022 allein in China rund 100 Mio. EUR zur Erweiterung seiner Kapazitäten.

2.6 Lösungen für den Ersatzteilmarkt & Services

AUF EINEN BLICK

- Die zunehmende technische Komplexität und Vernetzung von Fahrzeugen werden durch innovative Reparaturansätze gelöst
- Der Trend zur autonomen Produktion stärkt kosteneffiziente Monitoring- und Servicelösungen der Schaeffler Gruppe

Weltweites Ersatzteilgeschäft

☞ > Die Sparte Automotive Aftermarket verantwortet das weltweite Ersatzteilgeschäft und liefert innovative Reparaturlösungen in Erstausrüsterqualität. Damit trägt das Unternehmen dazu bei, die Lebensdauer von Fahrzeugen zu verlängern. < ☞

Ein Beispiel sind Reparaturlösungen für hybride Fahrzeuge, die einen zentralen Baustein einer ganzheitlichen Mobilitätswende bilden. Dabei sind die technischen Herausforderungen vielfältig und komplex – so kommt bei Hybridautos mit PO-Antrieb zum klassischen Verbrennungsmotor ein Elektromotor im Riementrieb hinzu. Eine zentrale Rolle übernimmt dabei die 48-Volt-Mild-Hybrid-Technologie, bei der sich der Nebenaggregatetrieb (engl. Front End Auxiliary Drive, kurz FEAD) vom Energieverbraucher zum Energieversorger entwickelt. Als erster Anbieter im Ersatzteilmarkt stellt die Schaeffler Gruppe mit dem INA FEAD KIT eine Reparaturlösung für Hybridfahrzeuge mit 48 Volt bereit.

2.500

Tonnen CO₂-Reduktion durch neues Montage- und Verpackungszentrum

Darüber hinaus bietet das Unternehmen unter der Marke REPERT technische Unterstützung für Werkstätten sowie für die Reparatur und Wartung von Fahrzeugen aller Marken und Segmente. Kunden erhalten außerdem neue Services, die die Werkstatt bei der Identifikation und Bestellung von Ersatzteilen unterstützen. Um die Diagnose von Defekten zu erleichtern und den Reparaturprozess mit datenbasierten Services zu unterstützen bzw. zu vereinfachen, wird an weiteren digitalen Lösungen gearbeitet.

☞ > Die Kunden im Automotive Aftermarket schnell und zuverlässig zu jedem Zeitpunkt zu beliefern, ist das Ziel der neuen europäischen Aftermarket Kitting Operation (AKO). Im August 2020 startete der vorgezogene Leistungsbetrieb. Aus dem AKO werden nicht nur europäische Regionallager mit Ersatzteilen und Reparaturlösungen beliefert, sondern auch Kunden in Zentraleuropa. Das Ziel ist es, zukünftig pro Stunde bis zu 5.000 innerbetriebliche Transportaufträge abzuwickeln. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf rd. 180 Mio. EUR. Die damit verbundene Verringerung der Transporte zwischen den Standorten und die höhere Auslastung der Transportkapazitäten führen zu einer CO₂-Reduktionen von mehr als 2.500 Tonnen pro Jahr. < ☞



Mehr Informationen über die Reduktion von Emissionen im Kapitel Energie und Emissionen ab Seite 33.

HIGHLIGHT

Instandhaltung 4.0

Mit automatischen Nachschmiergeräten wird frischer Schmierstoff in abgestimmter Menge zum richtigen Zeitpunkt an den Kontaktstellen des Wälzlagers verteilt. Die Schaeffler Gruppe hat im Berichtsjahr ein sog. E-Kit – ein Nachrüst-Set für Elektromotoren – entwickelt. Unter- sowie Überschmierung und dadurch hervorgerufene Ausfallzeiten lassen sich damit ebenso zuverlässig vermeiden wie die Verschmutzung der Anlage durch überschüssigen Schmierstoff.

2.7 Produktqualität und -sicherheit

AUF EINEN BLICK

- Die Schaeffler Gruppe hat höchste Ansprüche an eine ganzheitliche Produktqualität und -sicherheit
- Alle Produktionsstandorte verfügen über zertifizierte Qualitätsmanagementsysteme

Einheitliches Qualitätsniveau

Ⓢ > Das Unternehmen sichert und verbessert die Qualität seiner Produkte und Prozesse mit vielfältigen Instrumenten: Alle Produktionsstandorte⁴⁾ der Schaeffler Gruppe verfügen über zertifizierte Managementsysteme gem. weltweit anerkannten Qualitätsnormen, Standards und Regularien. Das Unternehmen setzt die Anforderungen folgender Zertifizierungsrelevanter Normen in allen betroffenen Schaeffler Werken weltweit erfolgreich um:

- IATF 16949:2016 Qualitätsmanagementsystem (Standard der Automobilindustrie)
- ISO/TS 22163 Qualitätsmanagementsystem (mit besonderen Anforderungen für die Anwendung der ISO 9001:2015 im Eisenbahnsektor)
- SAE AS 9100D:2016-09-20 Qualitätsmanagementsysteme (Anforderung für Luft- und Raumfahrt sowie Verteidigungsorganisationen)
- ISO 9001:2015 Qualitätsmanagementsystem (Standard der Industrie)

Die Konformität der Produkte, Systeme und Prozesse wird an den betroffenen Standorten durch interne und externe Audits periodisch überprüft und bestätigt. Im Jahr 2020 konnten Produkthaftungsfälle⁵⁾ durch die Standard-Unternehmensprozesse und das eingeführte integrierte Produktsicherheitsmanagementsystem vermieden werden. < Ⓢ

Initiative „Quality for Tomorrow“

Ⓢ > Um höchste Qualität sicherzustellen, hat die Schaeffler Gruppe auf Vorstandsebene im Rahmen des Zukunftsprogramms „Agenda 4 plus One“ die Initiative „Quality for Tomorrow“ ins Leben gerufen. Mit Blick auf Fehlerfreiheit sowohl im Produkt als auch in Prozessen wurden dafür folgende Schwerpunkte gelegt:

100 %

Abdeckungsgrad Qualitätsmanagementsysteme⁴⁾

- Kontinuierliche Verbesserung der Produkte und Dienstleistungen im Kerngeschäft
- Stetige Verbesserung des Qualitätsmanagementsystems sowie der Fertigungs- und Geschäftsprozesse
- Präventive Maßnahmen in der Produktentwicklung durch Produktsicherheits-Assessments an Produkten, die gem. dem nach IATF 16949 vorgegebenen risikobasierten Ansatz ausgewählt werden

Die Projekte der Initiative „Quality for Tomorrow“ wurden im Berichtsjahr in die jeweiligen Linienorganisationen überführt und abgeschlossen. < Ⓢ

Hohe Standards in der Produktsicherheit

Ⓢ > Ein wesentliches Qualitätsmerkmal bei Industrieanlagen und Verkehrssystemen ist die Produktsicherheit. Diese möchte das Unternehmen durch standardisierte und auditierte Prozesse gewährleisten.

Die Produktsicherheitsbeauftragten der Schaeffler Gruppe werden in kombinierten Online- und Präsenzschulungen fortgebildet. Zudem wurden branchenbezogene, jährliche Produktsicherheitstage eingeführt, auf denen sich Fach- und Führungskräfte der Automobilindustrie mit NGOs, Behörden und Regierungsorganisationen austauschen. Die Treffen dienen dazu, die Prozesse im Bereich Produktsicherheit und -konformität noch zuverlässiger zu gestalten. Die Produktsicherheitstage wurden durch den VDA übernommen und überregional fortgesetzt. Der VDA implementierte einen feststehenden Arbeitskreis von OEM- und Lieferantenvertretenden, um das Thema Produktsicherheit, -integrität und -konformität unter Leitung der Schaeffler Produktsicherheit und unter Anwendung des von der Schaeffler Gruppe entwickelten holistischen Ansatzes weiterzuentwickeln. Erkenntnisse aus externen Arbeitsgruppen zur Verbesserung der Effektivität oder Effizienz des Produktsicherheitsmanagements werden innerhalb der Schaeffler Gruppe durch das PSCR-Netzwerk (Product Safety and Conformity Representative) und einen themenspezifischen Lessons-Learned-Prozess sichergestellt.

⁴⁾ Gem. Anwendungsbereich des Managementhandbuchs der Schaeffler Gruppe und gültigen Zertifizierungsregeln.

⁵⁾ Produkthaftungsfälle (gem. Produkthaftungsgesetz) sind Ansprüche von Endabnehmenden gegen die Schaeffler Gruppe auf Schadensersatz für Schäden, die beim Endabnehmenden infolge eines sicherheitsrelevanten Fehlers am Produkt entstanden sind.

Ein zentrales Ziel der Schaeffler Gruppe ist es, Markenschutz zu gewährleisten und Produktpiraterie zu bekämpfen, um damit auch die hohe Produktsicherheit für seine Kunden zu stärken. Die Brand-Protection-Strategie zielt u.a. darauf ab, weltweit Fälschungen aus dem Markt zu drängen – insb. durch zivil- und strafrechtliche Maßnahmen. Auch die Sensibilisierung und Information der Marktbeteiligten zu diesem Thema stehen dabei im Fokus. Darüber hinaus unterstützt die Schaeffler Gruppe seine autorisierten Händler durch Schulungsangebote, bei Hausmessen und durch Authentisierungsangebote. Diese Maßnahmen dienen auch dazu, das Produkthaftungsrisiko – im Rahmen der Produktbeobachtungspflicht – für gefälschte Produkte zu minimieren. < (P)

2.8 Kundenzufriedenheit

AUF EINEN BLICK

- Eine konsequente Kundenorientierung ist die Basis für Produktentwicklung, Service und Qualitätssicherung
- 72 Auszeichnungen im Berichtsjahr für Kundenzufriedenheit und Produktqualität belegen die positive Reputation weltweit

Konsequente Kundenorientierung

(P) > Die Schaeffler Gruppe gestaltet ihre Kundenbeziehungen mithilfe eines Global Key Account Managements (GKAM) weltweit nach einheitlichen Grundsätzen. Das GKAM arbeitet eng verzahnt mit den regionalen und divisionalen Vertriebsfunktionen der Unternehmenssparten Automotive Technologies, Automotive Aftermarket und Industrial zusammen. Für Schlüsselkunden wird die notwendige Expertise aus den jeweils zuständigen Sparten gebündelt. Großkunden haben jeweils eine Ansprechperson, die sich nach dem Prinzip „one face to the customer“ um ihre Anliegen kümmert. In regelmäßigen Abständen wird eine Kundenzufriedenheitsanalyse durchgeführt. Das Ergebnis wird an den Vorstand berichtet und von diesem überwacht.

Als weiteres Steuerungsinstrument zur Gestaltung der Kundenbeziehungen setzt die Schaeffler Gruppe eine „Customer Relationship Management“-Software ein, die seit 2019 eine spartenübergreifende Systemarchitektur abbildet.

72

Auszeichnungen für Kundenzufriedenheit und Produktqualität

Zur Kundenkommunikation nutzt die Schaeffler Gruppe internationale Fach- und Verbrauchermessen und veranstaltet individuelle Kundenevents wie das Schaeffler Kolloquium. Diese klassischen Kommunikationsinstrumente sind durch die Coronavirus-Pandemie sehr eingeschränkt worden. Den Schwerpunkt bilden nun virtuelle Messen und Events, digitale Showrooms sowie eine multimedial aufgestellte Fachkommunikation mit einem wachsenden Anteil im Bereich der sozialen Medien. < (P)

Vielfach ausgezeichnet

Von ihren Kunden erhält die Schaeffler Gruppe jedes Jahr zahlreiche Auszeichnungen für Kundenzufriedenheit und Produktqualität. Dies wertet das Unternehmen als Indikator für seine positive Reputation auf den Märkten weltweit. Im Berichtsjahr erhielt die Schaeffler Gruppe 72 (Vj.: 66) Auszeichnungen.

Von General Motors, einem global operierenden US-amerikanischen Automobilkonzern, wurden z. B. 13 Werke bei der Schaeffler Gruppe mit dem Award für Exzellente Qualitätsperformance ausgezeichnet.

3



Umwelt und Energie

Die Schaeffler Gruppe liefert Produkte und Technologien, die Mobilität und industrielle Anlagen umweltverträglicher und effizienter gestalten. Als ein führendes Technologieunternehmen arbeitet die Schaeffler Gruppe auch daran, eigene Prozesse möglichst energieeffizient, umweltverträglich und ressourcenschonend zu gestalten. Dabei setzt sie auf die kontinuierliche Verbesserung aller umwelt- und energierelevanten Abläufe. Ein Schwerpunkt der gesetzten Nachhaltigkeitsziele liegt auf dem Thema Klimaschutz und insb. der CO₂-neutralen Produktion bis 2030.

INHALT

| | |
|---------------------------------------|----|
| 3.1 Umweltmanagement | 32 |
| 3.2 Energie und Emissionen | 33 |
| 3.3 Material- und Ressourceneffizienz | 35 |

Mit energieeffizienten und umweltschonenden Prozessen trägt die Schaeffler Gruppe zu den Sustainable Development Goals (SDGs) „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen“ (SDG 6), „Bezahlbare und saubere Energie“ (SDG 7), „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“ (SDG 12), sowie „Maßnahmen zum Klimaschutz“ (SDG 13) bei. Mit vier strategischen Zielen in den Bereichen CO₂-neutrale Produktion, Energieeffizienz, Regenerative Energien und Wasserbezug treibt das Unternehmen Maßnahmen für Klima- und Umweltschutz entlang seiner Wertschöpfung voran.



3.1 Umweltmanagement

AUF EINEN BLICK

- Das integrierte Umweltmanagement ist gem. der ISO-14001-Norm und dem EMAS-Ökoaudit-Standard zertifiziert
- Die Initiative Schaeffler Sustainable Sites stärkt die Nachhaltigkeitsleistung aller Produktionsstandorte

Weltweite Standardisierung umweltrelevanter Prozesse

☞ > Zur unternehmensweiten Steuerung ihrer Energie- und Umweltthemen unterhält die Schaeffler Gruppe ein EnEHS- (Energy, Environment, Health and Safety)-Managementsystem. Dieses basiert u.a. auf den energie- und umweltrelevanten Normen ISO 50001 für Energiemanagement, ISO 14001 für Umweltmanagement und dem EMAS-Ökoaudit-Standard. Durch regelmäßige interne und externe Auditierungen sollen die Verbesserung des Energiemanagements und die Weiterentwicklung der Umwelleistung kontinuierlich sichergestellt werden.

Im Berichtsjahr wurden Stakeholder-Analysen und eine anschließende konzernweite Chancen- und Risikobetrachtung von der Unternehmensführung bis hin zu jedem Standort durchgeführt. Die Analysen sind Bestandteil des EnEHS-Managementsystems und werden an allen Standorten regelmäßig durchgeführt. Die Ergebnisse fließen in die Bestimmung der Standortziele ein. Sowohl Stakeholder-Analysen wie auch Chancen-Risiko-Betrachtungen sind für die Rezertifizierungen der Standorte relevant.

Die Umwelt- und Energiethemen der Schaeffler Gruppe werden über eine Matrixorganisation gesteuert. Lokale Umweltschutz- und Energiebeauftragte, Regionalkoordinatoren und die Experten der strategischen Fachabteilungen sind darin eng miteinander vernetzt. Zur Planung, Bewertung und Steuerung der Umweltmaßnahmen werden Leistungsindikatoren (Key Performance Indicators, KPIs) eingesetzt. Handlungsbedarf und Maßnahmen werden im Rahmen von regelmäßigen Management Reviews mit dem Vorstand erörtert und beschlossen.

Um eine einheitliche Ausrichtung des Umwelt- und Energiemanagements zu gewährleisten, veranstaltet das Unternehmen alle drei bis fünf Jahre EnEHS-Konferenzen mit allen EHS- und Energiebeauftragten. Zusätzlich werden in kürzeren Abständen Regionalkonferenzen durchgeführt, an denen die jeweiligen Regionalkoordinierenden und Kompetenzbereiche teilnehmen.

1) Bezogen auf Mitarbeitende der Produktionsstandorte.

Im Berichtszeitraum sind innerhalb der Schaeffler Gruppe keine Verletzungen von Umweltschutzgesetzen bekannt geworden. Dementsprechend wurden keine Bußgelder oder andere Sanktionen verhängt.

Produktionsstandorte mit Umweltmanagementsystem

| | 2020 | 2019 | 2018 |
|--|------|------|------|
| Abdeckungsgrad EMAS-Zertifizierung in % ¹⁾ | 98,6 | 98,1 | 98,1 |
| Abdeckungsgrad ISO 14001-Zertifizierung in % ¹⁾ | 99,5 | 98,8 | 98,7 |
| Abdeckungsgrad ISO 50001-Zertifizierung ¹⁾ | 99,3 | 98,0 | 97,9 |

1) Bezogen auf Mitarbeitende der Produktionsstandorte.

< ☞

98,6 %

der Produktionsstandorte sind nach EMAS zertifiziert¹⁾

„Sustainable Sites“-Konzept in Umsetzung

☞ > Zur strukturierten und kontinuierlichen Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung aller Produktionsstandorte wurde im Berichtsjahr das Programm „Sustainable Sites“ initiiert. Ausgangspunkt ist eine transparente Bewertung ihrer Nachhaltigkeitsperformance.

Im Zentrum stehen sechs Handlungsfelder: (1) Klimaschutz, (2) Umwelt & Ressourceneffizienz, (3) Arbeits- und Gesundheitsschutz, (4) Nachhaltige Lieferkette, (5) Off-Campus Mobility sowie (6) Zertifizierungen & Life Cycle Assessments (LCA). Diese werden auf Werksebene adressiert. Vor diesem Hintergrund wird in einem jährlichen Prozess die kurz- und langfristige Entwicklung relevanter (relativer) Kennzahlen und Kriterien ermittelt und zukünftig in Statusberichten dokumentiert. Schlüsselindikatoren sind u.a. der Strom- und Erdgasverbrauch, die Unfallrate, der Wasserbezug und die erzeugte Abfallmenge bzw. erzielte Recyclingquote.

Nach Evaluierung der Nachhaltigkeitsleistung stehen den Standorten konkrete Maßnahmenkataloge mit Best-Practice-Beispielen zur Verfügung, um ihre Nachhaltigkeitsleistung gezielt zu verbessern. < ☞

3.2 Energie und Emissionen

AUF EINEN BLICK

- Die Schaeffler Gruppe bekennt sich zum Pariser Klimaschutzabkommen, um die Erderwärmung auf unter 2° bzw. 1,5° Celsius zu begrenzen
- Das Schaeffler Klimaprogramm bündelt verschiedene Maßnahmen entlang der Wertschöpfungskette



Schaeffler Klimaprogramm verabschiedet

☞ Um dem Klimawandel zu begegnen, verfolgt die Schaeffler Gruppe einen integrierten Ansatz über alle Sparten, Funktionen und Regionen hinweg. Das Schaeffler Klimaprogramm nimmt die gesamte Wertschöpfungskette des Unternehmens in den Blick und basiert auf den drei Säulen Lieferkette, Produktion und Produkt. Die Säule Lieferkette umfasst alle verfolgten klimarelevanten Maßnahmen nachhaltiger Beschaffung, wie den Austausch mit strategisch relevanten Stahllieferanten hinsichtlich ihrer Klimaperformance. Sie umfasst außerdem die Themen nachhaltige Logistik und Verpackung.

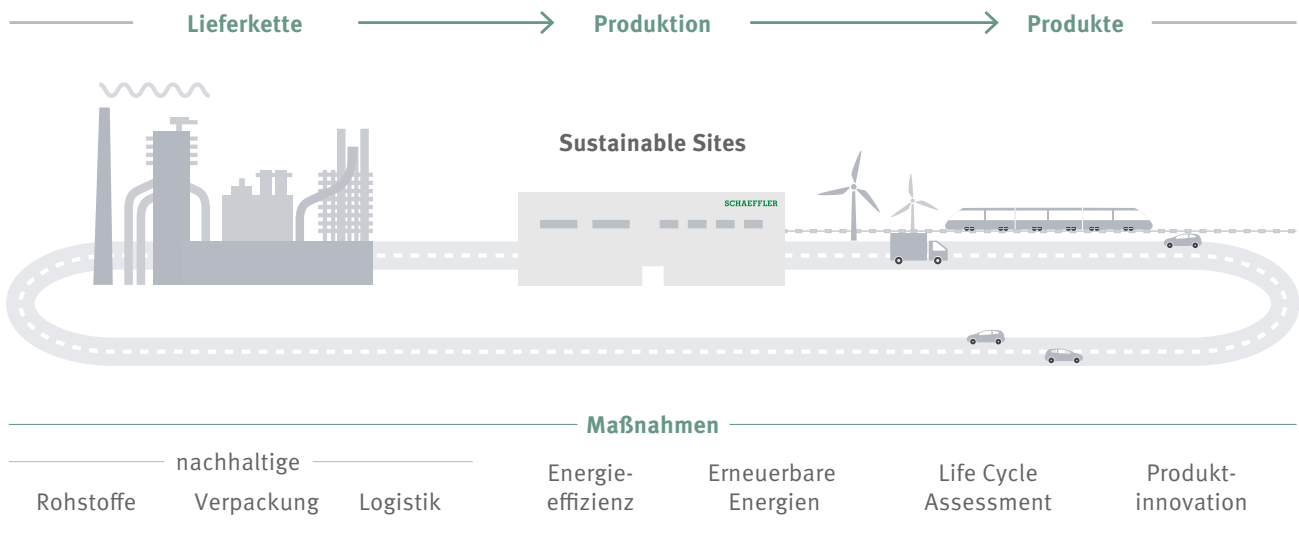
Zu der Säule Produktion gehört insb. das neue Programm Sustainable Sites sowie alle Maßnahmen zur Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Emissionen. Ziel ist es, die Produktion weltweit ab dem Jahr 2030 CO₂-neutral zu stellen. Die Säule Produkt umfasst Themen wie Lebenszyklusanalysen und Produktinnovationen für eine verbesserte CO₂-Bilanz. ☞

HIGHLIGHT

Ökobilanzen gewinnen an Relevanz

Um die Umweltauswirkungen ihrer Produkte zu reduzieren, widmet sich die Schaeffler Gruppe verstärkt dem Thema Kreislaufwirtschaft und erstellt Ökobilanzen (engl. Life Cycle Assessment, LCA). Hiermit können ökologische Auswirkungen eines Produkts über seinen gesamten Lebenszyklus transparent gemacht und Maßnahmen zur Verbesserung abgeleitet werden.

Klimaprogramm



Energieeffizienz steigern

☞ Grundsätzlich besteht das Ziel, die Energieeffizienz in Relation zur Geschäftsentwicklung zu steigern. Das Energiemanagement der Schaeffler Gruppe definiert Mindestziele für alle Werke. Diese setzen darüber hinaus eigene Ziele, deren Umsetzung im Rahmen der internen EnEHS-Audits überprüft werden.


Die unternehmensweite Erfassung der Energieverbräuche bildet die Basis für die kontinuierliche Energieeffizienzverbesserung. Daher führte das Unternehmen seit 2013 schrittweise ein Energiemanagementsystem gem. ISO 50001 ein und erreichte 2020 einen Abdeckungsgrad²⁾ von 99,3% (Vj.: 98,0%).

Interne EnEHS-Spezialisten und Auditoren überwachen die Entwicklung der Energieverbräuche mithilfe eines standardisierten, weltweiten Energiedatenmanagementsystems.

Seit 2020 bündelt die Schaeffler Gruppe alle relevanten Ressourcen in einem Energieeffizienzprogramm durch ein interdisziplinäres Team von Spezialisten auf Werks-, Region- und Zentralebene. Das Ziel ist, von 2020 bis 2024 kumulierte jährliche Energieeffizienzgewinne von 100 GWh zu realisieren. Für 2020 lautete das Teilziel, Energieeffizienzmaßnahmen umzusetzen, die ab dem Jahr 2021 zu jährlichen jährlichen rechnerischen Einsparungen von mindestens 25 GWh führen. Im Berichtsjahr konnten durch 100 Maßnahmen weltweit Verbesserungen von 27,4 GWh erzielt werden. Neben intelligenten Beleuchtungskonzepten auf LED-Basis umfassen weitere Maßnahmen z. B. die Optimierung der Heizungs- und Druckluftsysteme sowie von Produktionsanlagen.

100

Maßnahmen führten zu einer Steigerung der Energieeffizienz von mehr als 27 GWh

 **ZIEL**


Energieeffizienz

Umsetzung von Maßnahmen bis 2024 zur anschließenden Steigerung der jährlichen Energieeffizienz um 100 GWh

27%

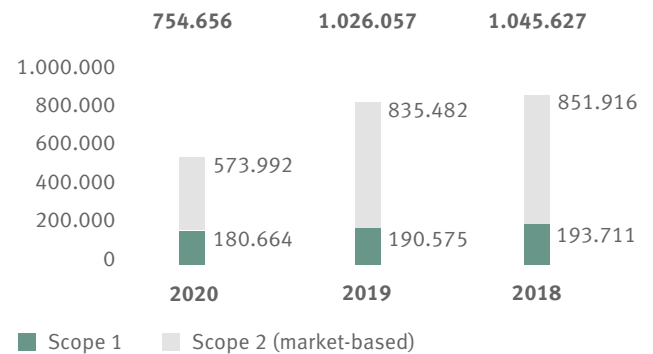
Status 2020

12 ∞

13 

Durch die kontinuierliche Energieeffizienzverbesserung sowie durch den Start der Umstellung auf erneuerbare Energien sanken die absoluten eigenen direkten und indirekten CO₂-Emissionen³⁾ der Schaeffler Gruppe gegenüber dem Vorjahr um rd. 27% von 1.026.057 auf 754.656 Tonnen CO₂. Alle deutschen Produktionsstandorte beziehen seit 2020 ausschließlich Grünstrom. Der deutliche Rückgang ist jedoch auch bedingt durch Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie.

Eigene Treibhausgasemissionen inkl. Scope 1 und Scope 2 (market-based) in t CO₂¹⁾²⁾



1) Die Berechnung der Treibhausgasemissionen erfolgt nach den Emissionsfaktoren des VDA (2017) und der ProBas-Datenbank des Umweltbundesamts. Berücksichtigte Emissionsquellen: Scope 1 (Erdgas, Heizöl, Propan) und Scope 2 (Strom, Fernwärme). Zur Ermittlung des Scope 2 „market-based“ wurden lieferantenspezifische Emissionsfaktoren herangezogen.
2) Der Reduzierung ist maßgeblich durch den Einkauf von 100% Grünstrom in Deutschland, Österreich, Slowakei, Mexiko, Spanien und Großbritannien beeinflusst.

 **ZIEL**

Regenerative Energie

100 % des zugekauften Stroms ist 2024 regenerativ erzeugt

7 

13 



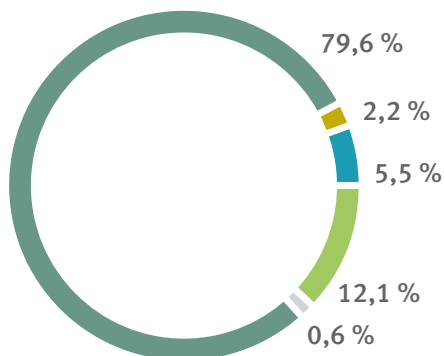
56%

Status 2020

Zur Ermittlung, Klassifizierung und möglichen Reduzierung von Scope-3-Emissionen wurden Projekte durchgeführt. Emissionen wurden für das gesamte Einkaufsvolumen mittels des makroökonomischen Input-Output-Modells berechnet. Die wesentlichen Emissionsquellen wurden anschließend durch eine Hotspot-Analyse ermittelt. ☞

2) Bezogen auf Mitarbeitende der Produktionsstandorte
3) Die Berechnung der Treibhausgasemissionen erfolgt nach den Emissionsfaktoren des VDA (2017) und der ProBas-Datenbank des Umweltbundesamts. Berücksichtigte Emissionsquellen: Scope 1 (Erdgas, Heizöl, Propan) und Scope 2 (Strom, Fernwärme). Summe Scope 1 und Scope 2 (market-based).

Treibhausgasemissionen, gesamt inkl. Scope 1, Scope 2 (market-based) und Scope 3¹⁾



- Eigene CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2 (market-based))²⁾
- Transport und Distribution (Scope 3.4)³⁾
- Eingeaufte Güter und Dienstleistungen (Scope 3.1)³⁾
- Brennstoff- und energiebezogene Emissionen (Scope 3.3)⁴⁾
- Abfallbehandlung und -entsorgung (Scope 3.5)³⁾

1) Die Scope 3 Berechnung berücksichtigt derzeit vier Upstream Kategorien.
 2) Die Berechnung der Treibhausgasemissionen erfolgt nach den Emissionsfaktoren des VDA (2017) und der Probas Datenbank des Umweltbundesamts. Berücksichtigte Emissionsquellen: Scope 1 (Erdgas, Heizöl, Propan) und Scope 2 (Strom, Fernwärme). Zur Ermittlung des Scope 2 „market-based“ wurden lieferantenspezifische Emissionsfaktoren herangezogen.
 3) Die Berechnung der Scope 3.1, Scope 3.4 und Scope 3.5 Treibhausgasemissionen erfolgt durch ein anerkanntes Input-Output Modell. Dieses Modell nutzt die Methode der multi-regionalen Input-Output-Rechnung sowie qualitätsgesicherte Daten aus internationalen Umwelt-, Ressourcen- und Sozialstatistiken (OECD, BEA, Weltbankindikatoren und EXIO-BASE). Die Berechnung erfolgt basierend auf Schaeffler Einkaufsvolumen in 2020 unter Berücksichtigung zusätzlicher stahlspezifischer Faktoren.
 4) Nicht in Scope 1 oder 2 enthalten. Die Berechnung der Scope 3.3 Treibhausgasemissionen erfolgt nach den Emissionsfaktoren der DEFRA (2020) und den Emissionsfaktoren des Umweltbundesamts (2018, Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger). Die Berechnung der Vor-kettenemissionen und der T&D Verluste erfolgt auf Basis der für Scope 1 (Erdgas, Heizöl, Propan) und Scope 2 (Strom, Fernwärme) berücksichtigten Emissionsquellen.

Energieverbrauch

| | 2020 | 2019 | 2018 |
|---|-------|-------|-------|
| Gesamtenergieverbrauch in GWh ¹⁾²⁾ | 3.005 | 3.290 | 3.367 |
| Stromverbrauch in GWh ²⁾³⁾ | 2.083 | 2.316 | 2.365 |
| Erdgasverbrauch in GWh ²⁾ | 825 | 872 | 877 |
| Heizölverbrauch in GWh ²⁾ | 5 | 7 | 9 |
| Fernwärmebezug in GWh | 48 | 48 | 63 |
| Propan-/LPG-Verbrauch in GWh ²⁾ | 44 | 47 | 53 |

1) Enthaltene Energiequellen: Strom, Erdgas, Fernwärme, Propan, Heizöl, ohne die durch gasbetriebene BHKW eigenerzeugte Strommenge. Ab 2020 inklusive eigenerzeugtem Photovoltaik Strom.
 2) Rückgang v.a. durch die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie und die dadurch reduzierte Produktionsauslastung zu erklären.
 3) Nur Fremdstrombezug, da BHKW-Strom über Gasverbrauch erfasst ist. Ab 2020 inklusive eigenerzeugtem Photovoltaik Strom.



Kürzere Wege – bessere Auslastung

Ⓟ > Im Berichtszeitraum wurden die Liefer- und Verkehrsströme optimiert, um deren Energie- und CO₂-Bilanz zu verbessern. Dazu wurden weitere Seetransporte auf ausgewählte Interkontinentalstrecken der Bahn verlegt. Für die angestrebte Reduktion der CO₂-Emissionen in der Logistik sind aussagefähige Kennzahlen wichtig. Deshalb arbeitet die Schaeffler Gruppe daran, Scope-3-Emissionen künftig konzernweit zu erheben. < Ⓟ

📖 Mehr Informationen zu Logistik-Emissionen im Kapitel Weltweites Ersatzteilgeschäft ab Seite 28.

3.3 Material- und Ressourceneffizienz

AUF EINEN BLICK

- Zentraler Anspruch der Schaeffler Gruppe ist es, Ressourcen sparsam zu nutzen
- Bei der Gestaltung von Produktionsprozessen wird der Material- und Energiebedarf frühzeitig berücksichtigt

Abfälle vermeiden

Ⓟ > An allen Standorten, an denen mehr als 25 Tonnen nichtgefährlicher Abfall oder zwei Tonnen gefährlicher Abfall pro Jahr anfallen, ist unabhängig von gesetzlichen Bestimmungen eine beauftragte Person für Abfall zu bestellen. Neben der Kontrolle der Abfallentstehung, -sammlung und -entsorgung ist deren Aufgabe auch die Entwicklung und Einführung abfallarmer und umweltfreundlicher Verfahren. Dienstleistungsunternehmen für die Entsorgung werden entsprechend den Vorgaben des EnEHS-Handbuches überprüft. Die Art und Häufigkeit der Überprüfung richten sich danach, ob das Dienstleistungsunternehmen gefährliche Abfälle, Schrotte oder nichtgefährliche Abfälle entsorgt.



Standorte mit Status 100 % Recycling

Abfälle sollen in erster Linie vermieden werden. Wenn Abfall nicht weiter reduziert werden kann, soll er einer anerkannten Verwertung zugeführt werden. Bisher haben vier Standorte

den Status „100% Recycling“ erreicht, indem Abfälle einer Verwertung entsprechend geltendem Recht zugeführt werden.

Ein weiteres Ziel ist es, die Wiederverwertungsrate so zu steigern, dass keine produktionsbezogenen Abfälle mehr deponiert werden müssen. Angestrebt wird hier eine Verwertungsquote von 95 %, über alle Abfallfraktionen hinweg. Für das weltweite Reporting und zur Dokumentation fast aller Abfallvorgänge arbeitet jeder produzierende Standort mit der gleichen Abfalldatenbank. < (F)

Modernste Technologien einsetzen

Mit der Reparatur und Aufbereitung gebrauchter Komponenten lassen sich wertvolle Ressourcen einsparen und Kosten senken. Deshalb bietet die Schaeffler Gruppe ihren Kunden maßgeschneiderte Produkte und Dienste an. Durch den Einsatz von Simulationstechnik und „Virtual Engineering“ trägt das Unternehmen zur Materialeffizienz bei. Viele Versuchsreihen für Produkthanpassungen führt das Unternehmen inzwischen virtuell durch und erwartet, durch die sog. Additive Fertigung (Additive Manufacturing, AM) Materialien einsparen und Ressourcen schonen zu können. Das auch als 3D-Druck bezeichnete Fertigungsverfahren umfasst zahlreiche Technologien, die Fertigungsprozesse mit Metall und Kunststoff vereinfachen. AM beschleunigt das Design der Fertigungsabläufe und eignet sich besonders zur flexiblen Fabrikation von Kleinserien. Der bei klassischen Prozessen wie der Zerspanung anfallende Abfall in Form von Spänen entfällt nahezu vollständig. Jährlich produziert das Unternehmen per AM in Herzogenaurach mehr als 5.000 Teile.

HIGHLIGHT

Bewährte Verfahren überdenken

Auch beim Thema Werkzeugtechnologien arbeitet die Schaeffler Gruppe an neuen Lösungen. Der bisher energieintensive Schmiedeprozess wurde bei einigen Halbzeugen bereits auf Kaltumformung umgestellt. Diese Produktionsweise vermeidet neben verschiedenen Nachfolgeprozessen auch CO₂-Emissionen und erhöht die Materialeffizienz.

Wasser sparen in der Produktion

(F) > Die Verknappung der globalen Wasserressourcen schreitet stetig voran. Um auf möglichen Wassermangel einiger Regionen reagieren zu können, wurde das Thema Wasser in das Schaeffler Risikomanagement integriert. Anhand der

Ergebnisse des World Research Institutes (WRI) wurden die Fertigungsstandorte lokalisiert, die in Gegenden mit hoher Wasserknappheit liegen. Für diese wurden vielfältige Projekte geplant, um die Wasserentnahme zu reduzieren sowie entnommenes Wasser durch geeignete Kreislaufsysteme und Aufbereitungsanlagen mehrfach nutzen zu können.

Auch bei der Planung neuer wasserintensiver Anlagen achten Entwickelnde u.a. darauf, entsprechende Installationen vorzusehen. Bestehende Betriebsstätten werden nach technischer und wirtschaftlicher Prüfung ebenfalls nachgerüstet. Die Anlagen bereiten das industrielle Abwasser so auf, dass dieses in die öffentliche Kanalisation eingeleitet oder wiederverwendet werden kann. Die Mindeststandards für die Rückführung von Wasser werden von den lokalen Behörden vorgegeben. Unabhängige Labore kontrollieren die Einhaltung der Einleitwerte regelmäßig.

Wasserbezogene Produktionsrisiken sollen durch eine systematische Verringerung der Wasserabhängigkeit reduziert werden. Aus diesem Grund wurde im Berichtsjahr ein langfristiges Ziel zur Reduzierung des Frischwasserbezugs um 20 % bis 2030 verabschiedet. Der Wasserbezug⁴⁾ hat sich von 5.783.781 m³ deutlich um rd. 16 % auf 4.957.818 m³ reduziert. Dies ist u.a. bedingt durch Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie. Ein erfolgreiches Beispiel ist das Werk in Taicang (China). Im Rahmen des Galvanisierungsprozesses der dortigen Beschichtungsanlagen entstehen große Mengen an Abwasser. Zur Wiederverwendung dieses Abwassers wurden dort in einer Galvanikanlage Vakuumverdampfungsanlagen mit Membranfiltern installiert, die Schadstoffe aus dem Wasser herausfiltern. Damit wird eine Recyclingrate von annähernd 90 % erreicht.



ZIEL

Frischwasserbezug

Reduzierung des Frischwasserbezugs um 20 % bis 2030



Status 2020

Durch die jeweiligen Betreiber müssen gewässerschutzrelevante Anlagen grundsätzlich so betrieben werden, dass eine Verunreinigung von Gewässern und Boden nicht zu befürchten ist. Sollte es dennoch zu einem Austritt von Flüssigkeiten oder einer unbeabsichtigten Verschmutzung kommen, werden diese unverzüglich behoben. Abhängig vom Schadensausmaß werden unter gutachterlicher Aufsicht und in Absprache mit den örtlichen Behörden Erkundungsmaßnahmen durchgeführt. Je nach Ergebnis der Untersuchungen werden anschließend weitere Maßnahmen festgelegt. < (F)

4) Wasserbezug enthält Stadt- und Eigenwasser.

4



Lieferanten und Rohstoffe

Anforderungen im Lieferantenmanagement müssen nicht mehr nur einer global vernetzten Welt gerecht werden. Moderne Technologien benötigen Rohstoffe, die häufig aus kritischen Regionen der Welt stammen. Auswirkungen auf Lieferketten ergeben sich außerdem infolge des Klimawandels. Die Schaeffler Gruppe versteht nachhaltige Beschaffung als Kernthema einer integren Unternehmensführung. Dies gilt für den verantwortungsvollen Umgang mit kritischen Materialien ebenso wie für Menschenrechte oder ökologische und soziale Standards.

Die Wertebasis für Anforderungen in der Lieferkette bilden international anerkannte Standards und Prinzipien, die auch in den Verhaltenskodizes der Schaeffler Gruppe verankert sind. Um diese Werte zu stärken, setzt das Unternehmen v.a. auf aktive Kommunikation gegenüber allen geschäftlichen Kontakten, angemessenes Monitoring sowie Überprüfungen. So bezieht die Schaeffler Gruppe keine Konfliktminerale, sondern arbeitet mit entsprechend zertifizierten Lieferanten zusammen.

INHALT

| | |
|---|----|
| 4.1 Mindestanforderungen an Lieferanten | 38 |
| 4.2 Material Compliance | 39 |
| 4.3 Menschenrechte | 40 |

Mit ihren Aktivitäten im Handlungsfeld Lieferanten und Rohstoffe trägt die Schaeffler Gruppe zu den Sustainable Development Goals (SDGs) „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ (SDG 8), „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“ (SDG 12) sowie „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“ (SDG 17) bei. Dazu verfolgt das Unternehmen bis 2022 das strategische Ziel, 90% des Produktionsmaterial-Einkaufsvolumens von Lieferanten mit vorliegendem Nachhaltigkeits-Self-Assessment zu beziehen.



4.1 Mindestanforderungen an Lieferanten

AUF EINEN BLICK

- Alle Lieferanten sind angehalten, den Lieferantenkodex anzuerkennen
- Seit 2020 kommen standardisierte Self-Assessment-Questionnaires (SAQ) zum Einsatz

Lieferantenkodex als Basis

☞ Die Schaeffler Gruppe verfolgt das Ziel, Lieferketten hinsichtlich sozialer und ökologischer Aspekte verantwortungsvoll zu gestalten. Deshalb enthält der Lieferantenkodex (Supplier Code of Conduct, SCoC) der Schaeffler Gruppe Mindestanforderungen für direkte Lieferanten, die über nationale Gesetze und international anerkannte Richtlinien hinausgehen. Diese Mindestanforderungen orientieren sich inhaltlich an den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC) und den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Die Schaeffler Gruppe arbeitet darauf hin, Menschenrechtsverletzungen in Form von Kinder- und Zwangsarbeit oder Diskriminierung aufgrund von Herkunft, Hautfarbe oder Geschlecht bei allen geschäftlichen Kontakten zu verhindern. < ☞

☞ Mehr Informationen zum Thema Menschenrechte im Kapitel Menschenrechte ab [Seite 40](#).

☞ Alle bestehenden direkten Produktionsmaterial-Lieferanten (Tier 1), die weder ein zertifiziertes Umwelt- oder Arbeitssicherheitsmanagementsystem eingeführt haben noch den SCoC anerkennen, werden vom Einkauf in der Lieferantenbewertung abgestuft. Dies reduziert die Chancen, bei neuen Projekten oder für größere Beschaffungsvolumina berücksichtigt zu werden. Lieferanten mit einer zu niedrigen Gesamt-Performance bzw. -bewertung – u.a. hinsichtlich Qualität, Logistik oder Nachhaltigkeit – können außerdem nicht zu strategischen Lieferanten aufsteigen. Umgekehrt können leistungsstarke Lieferanten den Status „strategischer Lieferant“ erhalten. Die Schaeffler Gruppe arbeitet mit diesen als bevorzugten Entwicklungspartnern z. B. in ausgewählten Projekten und Workshops zusammen.

30,9%

Abdeckung des Produktionsmaterial-Einkaufsvolumens durch SAQs zur Nachhaltigkeit

Im Jahr 2020 wurden 64¹⁾ (Vj.: 86) neue Lieferanten im Bereich Produktionsmaterial durch ein „Initial Assessment“ für das Lieferantenportfolio überprüft und damit in den Schaeffler Lieferantenpool aufgenommen. Alle neuen Lieferanten von Produktionsmaterial sind angehalten, den SCoC während des Freigabeprozesses schriftlich anzuerkennen. Ergänzend wird in den Bestellungen auf die Einhaltung des SCoC verwiesen. Sofern Lieferanten dies verweigern oder der Code of Conduct (CoC) des Lieferanten nicht dieselben Wertvorstellungen und ein vergleichbares Schutzlevel hat, wird der Freigabeprozess abgebrochen.

Im Berichtsjahr wurden „Initial Assessments“ aufgrund von Coronavirus-Einschränkungen auch als virtuelle „Remote Assessments“ durchgeführt. Bestandteil sind u.a. Fertigungsrundgänge, bei denen neben Qualitätsthemen auch produktionsnahe Aspekte der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes abgefragt werden. Elemente des Fragenkatalogs wurden aus dem VDA Arbeitskreis Nachhaltigkeit abgeleitet. Lieferanten, die die Anforderungen des Fragenkatalogs während des Assessments nicht ausreichend abdecken, müssen nach einer Ursachenanalyse geeignete Abhilfemaßnahmen umsetzen, die das zugrundeliegende Problem der Abweichung lösen. Bei fehlender Kooperationsbereitschaft, z. B. kritische Feststellungen unmittelbar durch Sofortmaßnahmen zu beheben, wird der Freigabeprozess abgebrochen.

Im Berichtsjahr sind keine schwerwiegenden negativen ökologischen oder sozialen Auswirkungen in der Lieferkette bekannt geworden. < ☞

☞ [Lieferantenkodex der Schaeffler Gruppe unter: Lieferantenkodex Schaeffler Gruppe](#)

Weiterentwicklung durch Self-Assessments

☞ Die Schaeffler Gruppe entwickelt Nachhaltigkeit in ihren Lieferketten systematisch weiter. Deshalb besteht das Ziel, bis 2022 90% des Einkaufsvolumens von Produktionsmaterial-Lieferanten mit Self-Assessments zu beziehen. Hierzu werden seit 2020 standardisierte Self-Assessment-Questionnaires (SAQ) über NQC Ltd. an ausgewählte Lieferanten versandt und verifiziert. 2020 wurden vier Kampagnen durchgeführt, die zu einer Abdeckung des Produktionsmaterial-Einkaufsvolumens von 30,9% geführt haben.

1) Im Jahr 2020 abgeschlossen.

Darüber hinaus beteiligt sich die Schaeffler Gruppe an Arbeitskreisen, Brancheninitiativen und Branchendialogen, um Expertise einzubringen und die Entwicklung in diesem Bereich aktiv mitzugestalten. Risikobasiert sind in der Lieferkette weitere Maßnahmen geplant, wie Nachhaltigkeits-Audits auf Basis eines durch den Arbeitskreis Nachhaltigkeit mitentwickelten Fragebogens aus dem VDA.



<

4.2 Material Compliance

AUF EINEN BLICK

- Die Steuerung von Material Compliance erfolgt anhand eines auditierten Managementprozesses
- Prozesse zur verantwortungsvollen Beschaffung von Mineralien aus Konflikt- und Hochrisikogebieten werden ausgebaut

Umfassende Materialanforderungen

> Die Schaeffler Gruppe verfolgt das Ziel, dass alle relevanten Vorgaben für verwendete Werkstoffe und Substanzen eingehalten und bei der Lieferantenauswahl berücksichtigt werden. Dazu arbeitet der Fachbereich Material Compliance eng mit den Lieferanten für Produktionsmaterial zusammen. Der Bereich unterstützt den Einkauf, indem er kontinuierlich die für die Schaeffler Gruppe relevanten Vorgaben auswertet und Kriterien bestimmt, die bei der Lieferantenauswahl zu berücksichtigen sind. Diese umfassen alle stofflich relevanten Materialanforderungen, die aus Gesetzen, öffentlichen Normen und Kundenanforderungen folgen. Sie umfassen:

- chemische Stoffe und Zubereitungen,
- Verpackungen und Werkstoffe in Fertigungsprozessen und Erzeugnissen sowie
- den Transport der Erzeugnisse.

Sowohl für die Lieferantenauswahl als auch für die Bestellungen selbst sind Kriterien und die wichtigsten regulatorischen Rahmenwerke im Schaeffler Standard „Verbotene und deklarationspflichtige Stoffe“ dargelegt. Die Lieferanten sind verpflichtet, umgehend zu informieren, sobald neuere als die bereits an die Schaeffler Gruppe berichteten Informationen vorliegen. Relevante Gesetzgebungen sind u.a. „Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals“ (REACH), „Restriction of certain Hazardous Substances“ (RoHS), die EU-Richtlinie für Altfahrzeuge (ELV), die EU-Richtlinie für Persistente Organische Schadstoffe (POP), die Chemikalienverordnung und der Dodd-Frank Act.

Die Schaeffler Gruppe nutzt für die Deklaration von Inhaltsstoffen insb. das Internationale Materialdatensystem (IMDS) der Automobilindustrie. Dieses gilt verpflichtend, um Inhaltsstoffe von Zukaufprodukten und deren Werkstoffen auszuweisen. <

Mehr Informationen zu den umfassenden Materialanforderungen unter:
Verbotene und deklarationspflichtige Stoffe

Verantwortungsvolle Beschaffung

> Neben dem angemessenen Umgang mit Gefahrstoffen ist auch die verantwortungsvolle Beschaffung von Rohstoffen wie Zinn, Wolfram, Tantal oder Gold ein wichtiges Anliegen der Schaeffler Gruppe, da ihre Gewinnung in einigen Ländern zur Finanzierung von kriegerischen Auseinandersetzungen und Menschenrechtsverletzungen beiträgt. Das Unternehmen nutzt die Vorgehensweise „Reasonable Country of Origin Inquiries“ (RCOI), um nachzuverfolgen, aus welchen Regionen Sub-Tier-Lieferanten Komponenten mit kritischen Rohstoffen beziehen, und um ggf. gezielt Maßnahmen in der Lieferkette einleiten zu können.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Rückmeldequote²⁾ der befragten Lieferanten auf 84,6%³⁾ (Vj.: 90,0%⁴⁾) gesunken. Die geringere Rückmeldequote lässt sich durch eine Verdopplung der befragten Lieferanten begründen. 100%⁴⁾ der Schmelzen, die aus der Vorlieferkette mit Sitz in den betroffenen Ländern gem. RCOI berichtet werden, sind durch die „Responsible Minerals Initiative“ zertifiziert.⁵⁾

Conflict Minerals Policy der Schaeffler Gruppe unter:
Conflict Minerals Policy Schaeffler Gruppe

2) Rückmeldequote der befragten relevanten Lieferanten zur Verwendung von Konfliktmineralien, definiert gem. Responsible Minerals Initiative.

3) Wert 2020 im Interimsstatus Dezember 2020 geprüft.

4) Abfragezeitraum März bis Februar Folgejahr.

5) Standort in den gem. RCOI definierten Risikogebieten.

Der entsprechende Conflict-Minerals-Bericht wird anfragenden Kunden zur Verfügung gestellt. Mit weiteren Verbesserungen der Material-Compliance-Prozesse, an denen die Schaeffler Gruppe kontinuierlich arbeitet, werden die OECD-Leitlinien zum verantwortungsvollen Umgang mit Mineralien aus Konflikt- und Hochrisikogebieten bis 2021 und damit auch die EU-Vorgaben fristgerecht erfüllt. 2020 hat die Schaeffler Gruppe die Lieferkettenuntersuchung für die Berichterstattung über das Konfliktmineral Kobalt begonnen. Ende 2020 hat das Unternehmen den ersten firmeneigenen Kobaltbericht erstellt.

Material Compliance

| | 2020 | 2019 | 2018 |
|--|------|------|------|
| Rückmeldequote der befragten Lieferanten zur Verwendung von Konfliktmineralien ¹⁾²⁾ | 84,6 | 90,0 | 94,3 |
| Abdeckungsgrad zertifizierter Schmelzen in der Lieferkette ²⁾³⁾ | 100 | 100 | 100 |

1) Rückmeldequote der befragten relevanten Lieferanten zur Verwendung von Konfliktmineralien, definiert gem. Responsible Minerals Initiative. Wert 2020 im Interimsstatus Dezember 2020 geprüft. Wert 2019 ggü. Nachhaltigkeitsbericht 2019 entsprechend regulärem Abfragezeitraum angepasst.

2) Abfragezeitraum März bis Februar Folgejahr.

3) Standort in den gem. RCOI definierten Risikogebieten.



4.3 Menschenrechte

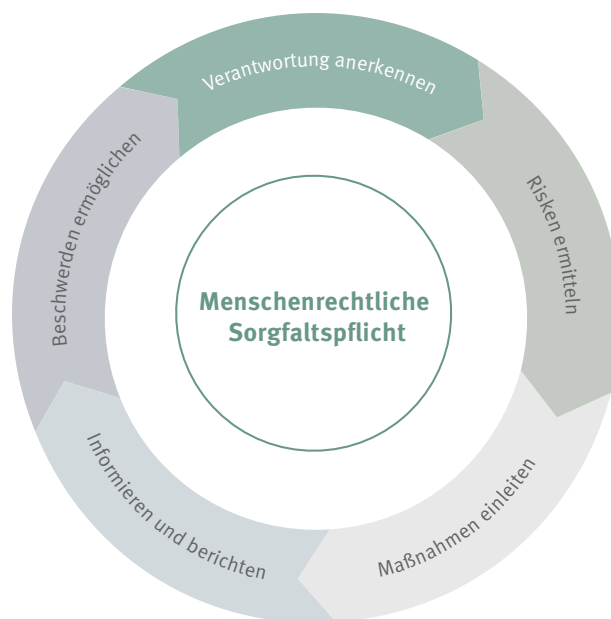
AUF EINEN BLICK

- Orientierung an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie am Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte
- Einführung eines erweiterten Managementsystems für Menschenrechte vorbereitet

Menschrechtliche Sorgfaltspflicht verankern

Ⓟ > Die Schaeffler Gruppe ist ein global agierendes Familienunternehmen mit einer starken Wertebasis. Die Achtung der Menschenrechte ist ein unverzichtbarer Bestandteil der unternehmerischen Verantwortung. Für Menschenrechtsfragen ist der Bereich Nachhaltigkeit unter dem Vorstandsressort Personal verantwortlich. Dieser arbeitet eng mit unterschiedlichen Funktionen aller Regionen zusammen, um menschenrechtliche Sorgfaltspflichten umzusetzen.

Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht



1) Verantwortung anerkennen

Die Schaeffler Gruppe lehnt jede Form von Menschenrechtsverletzungen wie etwa Kinder- und Zwangsarbeit oder die Diskriminierung aufgrund von Herkunft, Hautfarbe oder Geschlecht ab. Dieser Anspruch gilt sowohl für alle rd. 200 eigenen Standorte als auch für sämtliche geschäftliche Kontakte und endet nicht mit der Einhaltung der jeweiligen lokalen gesetzlichen Bestimmungen, sondern geht darüber hinaus. Die Unternehmensleitung bekennt sich zu den „UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte“, den zehn Prinzipien des „UN Global Compact“ sowie den Bestimmungen der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).


Der Respekt für Menschenrechte ist Bestandteil des gruppenweit gültigen Unternehmenskodex (CoC) sowie des Lieferantenkodex (SCoC) der Schaeffler Gruppe. Mitarbeitende und Führungskräfte werden bezüglich des CoC geschult. Die entsprechende Schulung wurde im Berichtsjahr erweitert, weitere Trainings zum Thema Menschenrechte sind in Vorbereitung.

📖 **Mehr Informationen zu Compliance-Schulungen auf Seite 21.**

2) Risiken ermitteln

Anlassbezogen wird dem Bereich Nachhaltigkeit im Rahmen der internen Risikoberichterstattung zum Thema Menschenrechte berichtet. Elemente zum Management von Risiken, die mit Menschenrechtsverletzungen im Zusammenhang stehen,

werden erarbeitet und von der Abteilung Nachhaltigkeit koordiniert. Das Unternehmen hat im Berichtsjahr die Einführung eines erweiterten Managementsystems für Menschenrechte vorbereitet, welches einen Risikoanalyseprozess (Human Rights Impact Assessment) vorsieht. Auch für die Identifizierung menschenrechtlicher Risiken in der Lieferkette hat das Unternehmen im Berichtsjahr Vorbereitungen für die Einführung zukünftiger Prozesse und Systeme getroffen. Basis für diese Prozesse und Systeme ist u.a. der Hochlauf der Self-Assessment-Questionnaires (SAQ) auf der NQC-Plattform.

 **Mehr Informationen zu den SAQs im Kapitel Mindestanforderungen an Lieferanten ab Seite 38.**

3) Wirksame Maßnahmen einleiten

Im Zuge der erweiterten Analyse von Menschenrechtsrisiken werden zudem Maßnahmen systematisiert, mit denen potenzielle oder tatsächliche Menschenrechtsverletzungen zukünftig verhütet oder gemildert werden können. Dies umfasst sowohl eigene Tätigkeiten der Schaeffler Gruppe als auch solche der Wertschöpfungskette. Dazu werden bestehende Prozesse für die Bereiche Energie, Umwelt, Gesundheit und Sicherheit im EnEHS-Managementsystem in Zukunft um Maßnahmen zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht gem. ISO 26000 ergänzt. Der Risikoanalyseprozess sowie Stakeholder-Konsultationen werden zukünftig auch dazu dienen, die im Managementsystem definierten Maßnahmen regelmäßig auf ihre Effektivität hin zu prüfen und ggf. anzupassen.

In Planung für das Lieferantenmanagement sind:

- Basierend auf den durchgeführten Risikobewertungen der Lieferanten ergeben sich zu definierende Handlungsfelder (u.a. Corrective Action Plans, CAP), die mit den Geschäftspartnern abgestimmt und umgesetzt werden sollen
- Vorbereitung der Einführung von Third Party Audits
- Erarbeitung von Trainings im Rahmen des NAP Branchendialogs, welche zur Qualifizierung von Lieferanten genutzt werden können

4) Informieren und berichten

Über den Stand des Menschenrechts-Compliance-Systems sowie über aktuelle menschenrechtliche Themen berichtet die Schaeffler Gruppe regelmäßig.

Zudem fordert der in Großbritannien verabschiedete „Modern Slavery Act“ von Unternehmen, ihr Engagement für den Schutz der Menschenrechte entlang ihrer Wertschöpfungskette jährlich darzustellen. Die Schaeffler Gruppe unterhält Geschäftsbeziehungen nach Großbritannien und ist deshalb von dieser Offenlegungspflicht betroffen. Eine entsprechende Erklärung wird für Schaeffler (UK) Ltd. veröffentlicht. Darüber hinaus werden Stakeholder über den Nachhaltigkeitsbericht informiert.


 **„Modern Slavery Statement“ der Schaeffler (UK) Ltd. unter: [Modern Slavery Statement](#)**


5) Beschwerden ermöglichen

Im Berichtsjahr hat die Schaeffler Gruppe das weltweite Compliance-Hinweisgebersystem um die Kategorie Menschenrechte ergänzt. Das System steht in sechs Sprachen zur Verfügung und erlaubt Mitarbeitenden des Unternehmens sowie Betroffenen außerhalb die vertrauliche, verschlüsselte und sichere Kommunikation.

Eingegangene Hinweise werden durch ein Team aus den Bereichen Compliance und Nachhaltigkeit geprüft, wenn möglich unter Einbeziehung der Hinweisgeber. Korrektive Maßnahmen werden eingeleitet, falls ein Verstoß bestätigt werden sollte. Im Berichtsjahr 2020 wurden in sechs⁶⁾ Fällen Maßnahmen eingeleitet, um Verstöße gegen den eingeforderten Respekt für Menschenrechte zu korrigieren. Dazu wurden auch Kündigungen gegen Mitarbeitende ausgesprochen.

Im Berichtsjahr hat die Schaeffler Gruppe zudem die Erweiterung des Wiedergutmachungsprozesses mit Fokus auf die Einbindung der Betroffenen von Menschenrechtsverletzungen eingeleitet.

Basierend auf der Erweiterung der Risikoanalyseprozesse und der damit verbundenen Einbindung von Stakeholdern wird in einem nächsten Schritt das Beschwerdemanagementsystem über das Compliance-Hinweisgebersystem hinaus kontinuierlich weiterentwickelt. < 

 **Hinweisgebersystem der Schaeffler Gruppe unter: [Hinweisgebersystem Schaeffler Gruppe](#)**

⁶⁾ Verstöße gegen das Verbot von Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Fälle von Diskriminierung nach Herkunft, Hautfarbe oder Geschlecht. Die im Berichtsjahr bestätigte Fälle standen alle im Bezug zu Diskriminierung. Eingeschränkte Datenvergleichbarkeit aufgrund veränderter Berichtssystematik.

5



Mitarbeitende und Gesellschaft

Mitarbeitende sind eine der wichtigsten Säulen für den Erfolg der Schaeffler Gruppe. Ihre Fähigkeiten, ihr Fachwissen, Engagement und Erfindergeist sichern die kontinuierliche Weiterentwicklung des Unternehmens. In beiderseitigem Interesse unterstützt die Schaeffler Gruppe die berufliche Entwicklung ihrer Belegschaft von Personen in Ausbildung bis hin zu Fach- und Führungskräften. Und sie fördert wirksamen Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Vielfalt. Das Unternehmen bietet eine faire, leistungsgerechte Bezahlung sowie Altersvorsorge und hilft durch flexible Arbeitszeitmodelle, Arbeit und Privatleben miteinander zu vereinbaren. Zudem setzt sich die Schaeffler Gruppe im Umfeld ihrer zahlreichen Standorte gem. dem Prinzip „Global aufgestellt und weltweit vor Ort“ für das gesellschaftliche Wohl ein.

INHALT

| | |
|--|----|
| 5.1 Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden | 43 |
| 5.2 Arbeits- und Gesundheitsschutz | 45 |
| 5.3 Diversity und Chancengleichheit | 47 |
| 5.4 Gesellschaftliche Verantwortung | 48 |

Das Engagement der Schaeffler Gruppe für Mitarbeitende und Gesellschaft trägt auf vielfältige Weise zum Erreichen der Sustainable Development Goals (SDGs) bei. Das gilt insb. für „Gesundheit und Wohlergehen“ (SDG 3). So hat sich die Schaeffler Gruppe im Bereich Arbeitssicherheit das Ziel gesetzt, die jährliche Unfallrate um durchschnittlich 10% zu reduzieren. Mit dem Einsatz für Chancengleichheit und Weiterbildung sowie seinem gesellschaftlichen Engagement stärkt das Unternehmen auch eine „Hochwertigen Bildung“ (SDG 4) sowie „Geschlechtergleichheit“ (SDG 5).



5.1 Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

AUF EINEN BLICK

- Weltweit die besten Mitarbeitenden zu gewinnen, zu fördern und zu halten sind die Kernelemente der Personalarbeit
- Interne Talente werden auf Basis von Gesprächen mit Mitarbeitenden systematisch gefördert

Talente gewinnen und Potenziale entwickeln

☞ > Um neue Talente anzusprechen und für die Schaeffler Gruppe zu gewinnen, setzt das Unternehmen auf zielgruppenorientierte Maßnahmen im Employer Branding und Ausbildungsmarketing. Konkrete Maßnahmen sind hier u.a.:

- Teilnahme an Infotagen und -veranstaltungen
- Partnerschaftliche und nachhaltige Zusammenarbeit mit Hochschulen, Fachschaften, studentischen Vereinen sowie Organisationen
- Langjähriger Hauptsponsor der Formula Student Germany

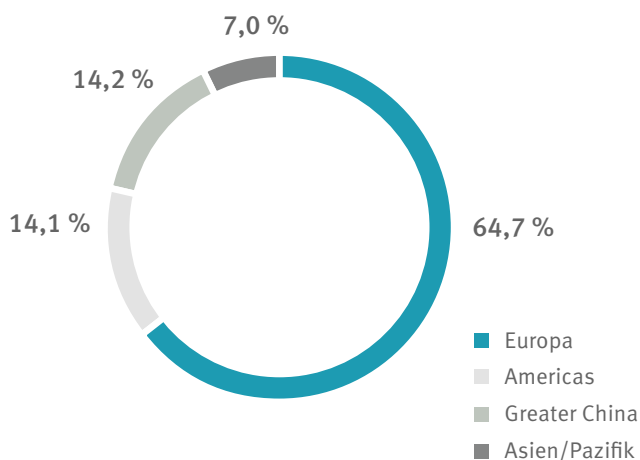
Um die Entwicklung der internen Talente systematisch zu verfolgen, findet ein jährlicher Talent-Management-Prozess statt. Grundlage dieses Prozesses ist das Mitarbeitende-Entwicklungs-Gespräch (MEG) zwischen Mitarbeitenden und Führungskraft. Dieses dient dazu, sich über Verhalten, Leistung und Entwicklungspotenzial auszutauschen. Das MEG wurde im aktuellen Berichtsjahr um ein Quartal verschoben, da ab Januar 2021 ein neuer Performance- und Goals-Management-Ansatz im Rahmen der Initiative „Digital HR“ eingeführt wurde. Performance Review 2020 und Goal Setting 2021 können in einem gemeinsamen Gespräch zwischen Mitarbeitenden und Führungskraft stattfinden. Der neue Performance-Ansatz hat das bisherige MEG ersetzt.

Beim „Global Talent Review“ (GTR) werden die Einschätzungen zu den Mitarbeitenden zwischen den Führungskräften diskutiert und kalibriert. Im Rahmen des GTR stellt das Unternehmen auch die Neu- und Nachbesetzung von Schlüsselpositionen sicher. Mitarbeitende mit Potenzial werden früh identifiziert und sowohl fachlich als auch persönlich entwickelt.

Die bestehenden Systeme und Prozesse werden als Teil der Initiative „Digital HR“ mit der Einführung des „SAP Success Factor“ global weiterentwickelt und auf einer digitalen Grundlage weiter professionalisiert. Seit Ende 2020 werden global Module zum „Recruiting“, zum „Onboarding“, zum „Performance & Goal Management“ sowie zu „Succession & Development“ eingeführt.

1) Beinhaltet Personen mit akademischen und nicht-akademischen Ausbildungsabschluss.

Verteilung der Mitarbeitenden nach Regionen¹⁾



1) Die Regionen bilden die regionale Struktur der Schaeffler Gruppe ab.

< ☞

Hochwertige Ausbildungsmöglichkeiten

☞ > Die qualitativ hochwertige Ausbildung und Weiterentwicklung von Berufseinsteigenden hat bei der Schaeffler Gruppe seit jeher einen hohen Stellenwert. Im Jahr 2020 beschäftigte das Unternehmen weltweit 2.724 Personen in Ausbildung¹⁾ (Vj.: 3.078) an 50 Standorten in 16 Ländern. Sie werden in zukunftsweisenden Projekten, etwa durch den Einsatz von Augmented-Reality-Konzepten in Form von virtuellen Schweißsimulatoren sowie dem Bau eigener 3D-Drucker, auf neue Anforderungen vorbereitet. In Zusammenarbeit mit der Schaeffler Academy wurden 2020 weitere Pilotprojekte gestartet, um Qualifizierungsangebote zum Thema Industrie 4.0 zu entwickeln. Daneben wurden neue Ausbildungsberufe in das Lernportfolio mit aufgenommen, die den Technologieentwicklungen des Unternehmens Rechnung tragen – z. B. in den Bereichen Mechatronik, Elektronik und Fachinformatik.

2.724

Personen in Ausbildung¹⁾

Darüber hinaus bietet die Schaeffler Gruppe verschiedene Studienmöglichkeiten an, z. B. das duale Studium, ein „Two in One“-Studium in Kooperation mit technischen Hochschulen. Die Studienprogramme erstrecken sich über technische sowie betriebswirtschaftliche Schwerpunkte und reichen von Maschinenbau und Automation über Informatik und Automobilhandel bis hin zu Steuer- und Wirtschaftsrecht. < ☞

☞ Mehr zum Thema **moderne Lernumgebung in der Ausbildung im Onlinebericht.**

HIGHLIGHT**Erstausbildung in Vietnam**

Die Schaeffler Gruppe bildet seit Oktober 2020 erstmals qualifizierte Nachwuchskräfte in Vietnam aus. Eine Klasse mit 20 Auszubildenden hat in Kooperation mit dem renommierten College Lilama ihre berufliche Erstausbildung begonnen. Für den Aufbau des Schaeffler Ausbildungsmodells in Vietnam arbeitete das globale Netzwerk der Auszubildenden eng zusammen und ermöglichte einen länderübergreifenden Know-how-Transfer.

Ausbildende qualifizieren

☞ Eine gute Qualifizierung von Berufseinsteigenden beginnt bei ihren Auszubildenden: Alle Auszubildenden in Deutschland werden im Rahmen eines modularen Qualifizierungsprogramms mit neuen Lernmethoden, dem Einsatz moderner Medien im Ausbildungsalltag sowie den speziellen Erwartungen der Generationen Y und Z vertraut gemacht. Zu Beginn des Jahres 2019 wurde das Qualifizierungsprogramm auch in Osteuropa gestartet. Für 2021 werden bedarfsgerechte Qualifizierungsprogramme für Auszubildende in den Schaeffler Regionen Americas, Greater China und Asien/Pazifik entwickelt. Ziel aller Qualifizierungsmaßnahmen für Auszubildende ist es, sie auf ihre veränderte Rolle „vom Lehrenden zum Coach“ sowie auf die Möglichkeiten des digitalen Lernens vorzubereiten. <☞

Personen in Ausbildung, Studierende und Trainees¹⁾

| | 2020 | 2019 | 2018 |
|--|-------|-------|-------|
| Personen in Ausbildung, gesamt ²⁾ | 2.724 | 3.078 | 3.275 |
| davon Studierende, gesamt ³⁾ | 491 | - | - |
| Trainees, gesamt | 50 | 76 | 69 |

1) Wenn nicht anders ausgewiesen, beziehen sich die Belegschaftskennzahlen auf den Stichtag 31.12.

2) Personen mit akademischen und nicht-akademischen Ausbildungsabschluss.

3) Dual-, Master- sowie „Two in One“-Studierende. Das „Two in One“-Studium kombiniert ein Bachelorstudium mit einer Berufsausbildung. Aufgrund der geänderten Erhebungsmethode liegen für 2019 und 2018 keine weltweiten Daten vor. Bisher wurde die Kennzahl nur für Deutschland erhoben. Die Werte für die Anzahl der Studierenden in Deutschland können dem Nachhaltigkeitsbericht 2019 entnommen werden.

Mitarbeitende zeit- und ortsunabhängig weiterbilden

☞ Die Schaeffler Academy hat in den vergangenen drei Jahren verschiedene Fit4-Qualifizierungsprogramme entwickelt, um erforderliche Umschulungen und Weiterbildungen von Mitarbeitenden zu unterstützen. Die Programme beinhalten modulare Trainingsangebote mit definierten Lernpfaden, die unterschiedliche Erfahrungshintergründe der Zielgruppen berücksichtigen. Derzeit wird das Programm „Fit4Mechatronics“ mit 111 Trainings implementiert, das Ingenieurinnen und Ingenieuren im Bereich Forschung und Entwicklung Wissen zu Mechatronik und Elektrik vermittelt. Daneben ist die Schaeffler Academy seit Dezember 2019 als Bildungsträger nach AZAV²⁾ zertifiziert, sodass die Schaeffler Gruppe Mitarbeitenden Anpassungsqualifizierungen anbieten und sie durch das Qualifizierungschancengesetz (QCG) fördern lassen kann.

99,8 %**Abdeckungsgrad des Learning Management Systems³⁾**

Die Coronavirus-bedingten neuartigen Rahmenbedingungen fordern ein hohes Maß an Veränderungsbereitschaft hinsichtlich der Digitalisierung von Trainingsinhalten. So wurden im Berichtszeitraum in Deutschland rd. 30% der eigentlich in Präsenzform geplanten Trainings in digitale Lernformate überführt. Über das im Unternehmen eingesetzte Learning Management System (LMS) werden die neuen Lernformen ebenso wie die klassischen Präsenztrainings zur Verfügung gestellt. Der weltweite Rollout des LMS ist – mit Ausnahme von Russland – seit Ende 2020 erfolgreich abgeschlossen. Das System steht damit in 53 Ländern zur Verfügung und erreicht dabei einen Abdeckungsgrad von 99,8%³⁾ (Vj.: 93,0%) der Gesamtbelegschaft. Insgesamt standen den Mitarbeitenden global 193 webbasierte Trainings zur Verfügung (Vj.: 134). Darüber hinaus haben im Berichtsjahr 7.351 Personen (Vj.: 27.906) an Präsenztrainings in Deutschland teilgenommen. Aufgrund der Coronavirus-Pandemie wurde ein Großteil der Präsenztrainings in virtuelle Formate umgestellt. Pflicht-Präsenztrainings fanden unter Einhaltung geltender Hygienemaßnahmen statt.

2) Die Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) ist eine Rechtsverordnung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales.

3) Bezogen auf Mitarbeitende.

Qualifikation und Weiterbildung¹⁾

| | 2020 | 2019 | 2018 |
|--|---------|--------|--------|
| Angebote webbasierte Trainings, gesamt | 193 | 134 | 95 |
| Teilnehmende an E-Learning-Kursen, Deutschland ²⁾ | 136.307 | 35.780 | 65.580 |
| Teilnehmende bei Präsenztrainings, Deutschland | 7.351 | 27.906 | 31.874 |

1) Wenn nicht anders ausgewiesen, beziehen sich die Belegschaftskennzahlen auf den Stichtag 31.12.

2) Verstärkte Nutzung des E-Learning-Angebots aufgrund der Coronavirus-Pandemie sowie verpflichtende Online-Trainings erhöhen die Anzahl der Teilnehmenden.

< (P)

Leadership & Corporate Values

(P) > Im Rahmen der Initiative „Leadership & Corporate Values“ hat die Schaeffler Gruppe sechs Führungsleitlinien eingeführt. Diese beschreiben, welches Verhalten Führungskräfte auf allen Ebenen in der täglichen Zusammenarbeit vorleben sollen. Folgende Maßnahmen wurden u.a. umgesetzt, um die Führungsleitlinien im Unternehmen zu implementieren:

- Aufwärtsfeedback, in dem die Führungskräfte von ihren Mitarbeitenden einen Eindruck erhalten, inwieweit die Leitlinien gelebt werden
- Standardisiertes und globales 360 Feedback für Führungskräfte, um eine ganzheitliche Rückmeldung zu den sechs Führungsleitlinien von Führungskräften, fachlichen Führungskräften, Mitarbeitenden sowie Kollegen und Schnittstellen zu erhalten. Das 360 Feedback ist freiwillig und anonymisiert
- Inhaltliche Ausrichtung aller Führungskräftetrainings auf die Führungsleitlinien

Um die Transformation des Unternehmens zu unterstützen, wurden die Angebote zum Thema Change-Management für Führungskräfte überarbeitet und den aktuell gestiegenen und individuellen Bedarfen angepasst. Zudem wurde ein globales, bereichsspezifisches Führungsprogramm aufgebaut, das die Führungskräfte im Bereich E-Mobilität in ihrer Führungsrolle im Rahmen der Transformation begleitet.

Im Berichtsjahr wurde zudem das neue Format „Leadership Campus Talk“ ins Leben gerufen, das Führungskräften Reflexion und Austausch über relevante, aktuelle Themen ermöglichen soll. Die Pilotveranstaltung im Oktober stand unter der Überschrift „Diversity – Unleashing the Power of Inclusive Leadership“ und wurde weltweit rege von den Führungskräften digital genutzt.

Die 2019 gemeinsam mit Mitarbeitenden und Führungskräften verschiedener Regionen erarbeiteten „Employee Essentials“ wurden erfolgreich kommuniziert und sollen

2021 in allen vier Schaeffler Regionen ausgerollt werden. Zudem werden 2021 die „Employee Essentials“ in alle relevanten HR-Prozesse – z. B. in das Performance und Goals Management und Trainings – integriert.

Die Entwicklung der oben genannten Führungsleitlinien, „Employee Essentials“ und der begleitenden Kommunikations- und Implementierungsmaßnahmen geschah in enger Abstimmung mit den entsprechenden Vorstandsmitgliedern. < (P)

(P) Mehr Informationen zum Thema Diversity auf Seite 47.

5.2 Arbeits- und Gesundheitsschutz

AUF EINEN BLICK

- Physische und psychische Leistungsfähigkeit sowie Motivation der Mitarbeitenden sind zentral für den Unternehmenserfolg
- Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) und Arbeitsschutz sind hierfür die Basis – auch in Ländern, in denen es keine staatlichen Regularien gibt

Gesundheit aktiv fördern

(P) > Der Schaeffler Gruppe ist die Gesundheit und das Wohlbefinden seiner Mitarbeitenden wichtig. Im Rahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes werden arbeitsbedingte Gefährdungen identifiziert, um Krankheits- und Unfallrisiken abzubauen. Der ganzheitliche Ansatz des Arbeits- und Gesundheitsschutzes verbessert dazu gleichermaßen die Arbeitssituation wie auch die Führungs- und Unternehmenskultur. Gesundheitsprogramme gehen über gesetzliche Anforderungen hinaus. So kommt das Unternehmen nicht nur der sozialen Verantwortung nach, sondern unterstützt auch die bestmögliche Leistungsfähigkeit. Gleichzeitig steigert das gestärkte Gesundheitsbewusstsein die langfristige Wettbewerbsfähigkeit.

Dazu fördert die Schaeffler Gruppe die persönliche Befähigung über präventive Gesundheitsprogramme und sensibilisiert für gesundheitsgerechtes und sicheres Verhalten. Dies geschieht u.a. in Workshops zur ergonomischen Gestaltung von Arbeitsplätzen und durch persönliche Beratung am Arbeitsplatz. Alle Mitarbeitenden können während und außerhalb ihrer Arbeitszeit verschiedene Schulungen und Kursangebote nutzen.

Zuständig für das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) und den Arbeitsschutz ist der Leiter Arbeitsmedizin und -sicherheit, der organisatorisch dem Vorstandsressort Personal zugeordnet ist. Das BGM basiert auf der Rahmenleitlinie der Luxemburger Deklaration zur betrieblichen Gesundheitsförderung in der Europäischen Union. Zur Sicherung der einheitlichen Qualität an allen Standorten wurde der BGM-Leitfaden erarbeitet. Dieser dient als Grundlage des gesundheitsorientierten Handelns für BGM-Beauftragte aller Standorte. Das Gesundheitsmanagement und betriebliche Anforderungen an dieses sind außerdem im konzernweiten EnEHS-(Energy, Environment, Health and Safety-)Management-Handbuch enthalten. Jeder Standort hat demnach eine benannte BGM-beauftragte Person, welche die Thematik operativ vertritt.

Um geeignete Verbesserungsmaßnahmen der Gesundheit zu identifizieren, wird der aktuelle Gesundheitszustand u.a. anhand von Befragungen der Belegschaft und aus Gesundheitsberichten der Krankenkassen analysiert. Auf Grundlage dieser Analysen sowie der spezifischen standortbezogenen Anforderungen erarbeitet das lokale Management gemeinsam mit den Arbeits- und Gesundheitsschutzbeauftragten die jährliche BGM-Planung. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Implementierung nachhaltiger Maßnahmen. < (P)

 **Mehr Informationen zum BGM in der Coronavirus-Pandemie** im [Onlinebericht](#).

HIGHLIGHT

Anerkennung in Gold bei der Bundesinitiative Gesunde Unternehmen

Für den Erhalt und die kontinuierliche Verbesserung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Beschäftigten hat die Schaeffler Gruppe in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von Projekten und Maßnahmen umgesetzt. Die Wirksamkeit und der innovative Ansatz der Projekte wurden 2020 von der Bundesinitiative Gesunde Unternehmen ausgezeichnet.

Belastungen am Arbeitsplatz reduzieren

(P) > Um Belastungen am Arbeitsplatz wirksam zu reduzieren, setzt die Schaeffler Gruppe auf Maßnahmen, die auf bestimmte Zielgruppen, Handlungsfelder sowie allgemeine

Themen abgestimmt sind. Auch für den Erhalt und die kontinuierliche Verbesserung der psychischen, kognitiven und physischen Leistungsfähigkeit wurden zahlreiche Projekte und Maßnahmen umgesetzt.

- Besonders hervorzuheben ist das Projekt „Schaeffler Health und Ergo Scout“. Das je Standort durchgeführte Ergonomie-Projekt senkt Krankschreibungen infolge von Muskelskelett-Erkrankungen deutlich. Der Fokus liegt auf der Verhaltensprävention von Mitarbeitenden.
- In einem weltweit verfügbaren Arbeitsplatzkataster werden physische, organisatorische sowie Belastungen durch die Arbeitsumgebung ermittelt und sichtbar gemacht. Für Mitarbeitende mit gesundheitlichen Einschränkungen können durch ein Matching-Verfahren passende Arbeitsplätze ermittelt werden, um so die Wiedereingliederung positiv zu fördern.
- „Fit4Shift“ wird gezielt für Schichtpersonal angeboten. In Tagesworkshops werden Mitarbeitende auf schichtspezifische Probleme und deren Prävention aufmerksam gemacht. < (P)

Weltweit einheitlich hohe Arbeitsschutzstandards

(P) > Um gesetzlichen Vorgaben zu entsprechen und unternehmenseigene Prozesse und Standards zum Arbeitsschutz weiterzuentwickeln, nutzt die Schaeffler Gruppe ein umfassendes EnEHS-(Energy, Environment, Health and Safety-)Managementsystem. Dieses berücksichtigt u.a. internationale Arbeitsschutzstandards und wird konzernweit nach der Norm ISO 45001 auditiert. Audits, die 2020 nicht vor Ort stattfinden konnten, wurden digital durchgeführt. Mithilfe der Microsoft HoloLens war es möglich, Werksbegehungen digital zu begleiten. Vor-Ort-Begehungen wurden auf das Mindeste reduziert und unter Einhaltung der geltenden Vorgaben durchgeführt. Der Abdeckungsgrad⁴⁾ nach der Norm ISO 45001 beträgt 99,7% (Vj.: 99,0%) und wirkt sich nicht nur auf die eigene Belegschaft aus, sondern z. B. auch auf Dienstleister, die an einem Schaeffler Standort arbeiten.

99,7 %

Abdeckungsgrad der Produktionsstandorte nach ISO 45001⁴⁾

Gem. dem EnEHS-Managementsystem sind alle Führungskräfte und Mitarbeitenden dazu aufgefordert, sich an die Vorgaben zum Arbeitsschutz zu halten. Sie sind dazu angehalten, unsichere Situationen oder Gefährdungen ihren Vorgesetzten zu

⁴⁾ Bezogen auf Mitarbeitende der Produktionsstandorte.

melden. Führungskräfte werden bei der Wahrnehmung ihrer Verantwortung von Spezialisten der Arbeitssicherheit an den jeweiligen Produktionsstandorten beraten. Die Ergebnisse der Gespräche werden regelmäßig mit den zuständigen Vorstandsmitgliedern besprochen. Falls notwendig werden weitere Maßnahmen abgestimmt. Auf diese Weise wird das EnEHS-Managementsystem kontinuierlich weiterentwickelt.

Die Schaeffler Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, die Arbeitsunfälle jährlich um durchschnittlich 10 % zu senken. Im Berichtszeitraum konnte die Unfallrate (LTIR)⁵⁾ auf 4,6 reduziert werden (Vj.: 5,2) und damit das jährliche Reduktionsziel von 10 % im vierten Jahr in Folge übertroffen werden. < (P)



1) Das gesetzte Zwischenziel für 2020 von 4,7 wurde übertroffen.

Um diesen positiven Trend weiterhin zu erhalten und das strategische Ziel zu erreichen, wurde das Projekt „Safe Work@Schaeffler“ initiiert. Hierfür wurden mit einem differenzierten Ansatz Handlungsschwerpunkte und Fokuswerke identifiziert. Durch Sicherheitsbewertungen und Sensibilisierungs-Workshops werden innerhalb des Projekts werksspezifische Maßnahmen entwickelt, um das Bewusstsein bzgl. Arbeitssicherheit zu stärken und somit langfristig Arbeitsunfälle zu reduzieren. Aufgrund des Einflusses der Coronavirus-Pandemie wurde die Umsetzung in den ersten Pilotwerken auf das Jahr 2021 verschoben.

Mehr Informationen zur Arbeitssicherheit in der Lieferkette im Kapitel Mindestanforderungen an Lieferanten ab Seite 38.

Arbeitsschutz in Zeiten der Coronavirus-Pandemie

Aufgrund der Coronavirus-Ausbreitung in China wurden bereits im Januar 2020 Krisenstäbe in allen Regionen einberufen. Ein zusätzlicher zentraler Krisenstab stimmte sich mit dem Vorstand anfangs täglich zu aktuellen Entwicklungen ab.

Im Vordergrund stand dabei die Gesundheit aller Mitarbeitenden. Um das Infektionsgeschehen so gering wie möglich zu halten, wurde ein mehrstufiger, risikobasierter Pandemieplan

mit über 150 Einzelmaßnahmen erstellt und kontinuierlich angepasst. Dazu wurden u.a. alle Arbeitsplätze hinsichtlich der Infektionsgefahr bewertet und nach Vorgaben der geltenden Abstands- und Hygieneregeln umgestaltet. Ein umfassendes Kommunikationskonzept stellte sicher, dass alle Mitarbeitenden über verschiedene Medien erreicht wurden. Die täglichen Informationen enthielten neueste Entwicklungen, aktuelle Maßnahmen und den Infektionsstand. Im Rahmen des Konzeptes wurden zudem überarbeitete Hygiene-Standards weltweit verpflichtend kommuniziert.

0

Coronavirus-Infektionen am Arbeitsplatz

Ab März 2020 wurden Kapazitäten der Schaeffler Gruppe so eingesetzt, dass lokale Verdachtsfälle frühzeitig getestet werden konnten. Seit Oktober bietet das Unternehmen darüber hinaus allen Mitarbeitenden der europäischen Standorte Schnelltests an. So konnte sichergestellt werden, dass 2020 keine Coronavirus-Infektionen am Arbeitsplatz erfolgte.

Mehr Informationen zum Schaeffler Krisenmanagement auf Seite 22.

5.3 Diversity und Chancengleichheit

AUF EINEN BLICK

- Hauptfokus der Diversity-Management-Strategie lag 2020 darin, Sichtbarkeit für das Thema zu erhöhen
- Ein Diversity Council wurde eingesetzt und geschult, um das Thema stärker im Unternehmen verankern zu können

Diversity strategisch fördern

(P) > Die Schaeffler Gruppe beschäftigt Mitarbeitende aus 129 Nationen. Ziel ist es, Diversity Management im Unternehmen nachhaltig zu verankern, sichtbar zu machen und die Verbindlichkeit der Führungsebene zum Thema herauszustellen. Um sein Commitment zu unterstreichen, hat das

5) Messgröße: Lost Time Injury Rate, LTIR = Arbeitsunfälle ab einem Ausfalltag pro 1 Mio. geleistete Arbeitsstunden. Mitarbeitende inkl. Aushilfen, Personen in Ausbildung und Praktikum.

Unternehmen 2008 die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet und ist seit 2018 aktives Mitglied im gleichnamigen Verein. Auch 2020 beteiligte sich das Unternehmen an allen Mitgliederversammlungen, der Diversity-Konferenz sowie an der Vorbereitung des Wirtschaftsforums Vielfalt 2021.

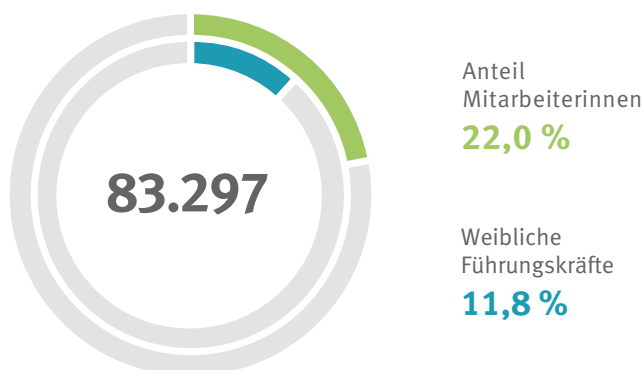
Um Diversity und Inclusion zu fördern, wurde 2020 ein globales Netzwerk gegründet, in dem sich Verantwortliche aller Regionen austauschen und diese Themen regional vorantreiben. Außerdem hat das 2019 etablierte Diversity Council – bestehend aus Mitgliedern des erweiterten Vorstands sowie leitenden Mitarbeitenden – seine Arbeit intensiviert. Neben der ständigen Kommunikationsarbeit hat das Council ein Diversity-Training absolviert. Dieses diente als Pilot und wird im nächsten Schritt auf die Führungskräfteebene ausgeweitet. Perspektivisch wird das Training auf allen Ebenen etabliert.

129

Nationen in der Belegschaft vertreten

Diversity Management dient in erster Linie der Prävention von Diskriminierung. Dennoch ist die Abteilung eng mit den verschiedenen Stakeholdern wie der Beschwerdestelle für Diskriminierungsfälle und der Nachhaltigkeitsabteilung zum Thema Menschenrechte vernetzt. Darüber hinaus werden für Deutschland verpflichtende Trainings im Sinne des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes für Führungskräfte und Mitarbeitende angeboten. < (P)

Frauenanteil der Schaeffler Gruppe



Gender Diversity

(P) > 2020 betrug der Frauenanteil in der Schaeffler Gruppe 22,0% (Vj.: 22,1%), der Anteil weiblicher Führungskräfte⁶⁾ lag bei 11,8% (Vj.: 11,5%). Innerhalb der Schaeffler AG wurden per 30. Juni 2017 Zielquoten für den Frauenanteil gesetzt. Die Zielquoten liegen bei 8% Frauenanteil auf der ersten und 12% Frauenanteil auf der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands. Sie sollen bis zum 30. Juni 2022 zunächst für die Schaeffler AG erreicht werden.

Zum Thema Gender Diversity wurde im Berichtsjahr der 2019 gestartete Women Mentoring Europe Pilot weiter ausgerollt und die Anzahl der teilnehmenden Mentorinnen und Mentoren sowie die Anzahl der Mentees mehr als verdreifacht. Auch im Bereich E-Mobilität wurde im Berichtsjahr ein großer Fokus auf Gender Diversity gelegt. So wurden z. B. Universitätskooperationen sowie Mentoring-Programme pilotiert. Für das Programm wurden im Berichtsjahr gezielt MINT-Studentinnen ausgewählt. Diese erhalten u.a. ab 2021 ein Mentoring von weiblichen Führungskräften der Schaeffler Gruppe und nehmen zusätzlich an Trainingsreihen teil. < (P)

5.4 Gesellschaftliche Verantwortung

AUF EINEN BLICK

- Steuerzahlungen sind für die Schaeffler Gruppe Teil der verantwortungsvollen Unternehmensführung
- Spenden und Sponsoring sind gruppenweit in separaten Leitlinien geregelt

Verantwortungsvolle Steuerstrategie

(P) > Das Einhalten aller nationalen und internationalen Steuergesetze ist für die Schaeffler Gruppe Teil der nachhaltigen Unternehmensführung. In diesem Sinne zielt die Steuerstrategie auf eine gesetzeskonforme, steueroptimierte Gestaltung von Sachverhalten im In- und Ausland. Dabei fördert das Unternehmen den offenen und ehrlichen Dialog.

Die Schaeffler Gruppe verfolgt keine unangemessenen Steuergestaltungsstrategien und zahlt dort Steuern, wo sie wertschöpfend tätig ist. Der Vorstand der Schaeffler AG ist sich der sozialen Verantwortung des Unternehmens sowie der Notwendigkeit einer angemessenen Staatsfinanzierung bewusst. Die Schaeffler Gruppe erbringt ihren Beitrag zum

⁶⁾ Führungskräfte sind als Personal mit disziplinarischer Leitungsfunktion definiert.

Steueraufkommen entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit im In- und Ausland. Die Kooperation mit den Finanzverwaltungen erfolgt offen sowie in respektvoller Art und Weise.

In der Konzernrichtlinie „Steuern“ sind Aufgaben und Verantwortlichkeiten, für steuerliche Pflichten der für die Schaeffler Gruppe handelnden Personen gegenüber Finanzbehörden, steuerbezogene Prozesse, die Einbindung der Konzernsteuerabteilung in die Prozesse der Schaeffler Gruppe sowie Reporting- und Dokumentationspflichten, festgelegt.

Das Risikomanagementsystem der Schaeffler Gruppe ist integraler Bestandteil der Führungsstruktur und umfasst steuerliche Chancen und Risiken. Die Verantwortung für das Risikomanagementsystem liegt beim Vorstand. Dieser berichtet regelmäßig an den Prüfungsausschuss der Schaeffler AG und trägt dafür Sorge, dass notwendige Maßnahmen zur Risiko- steuerung verabschiedet werden.

Der Vorstand hat außerdem ein steuerliches auf Schaden- prävention und Risikokontrolle angelegtes „Tax Compliance Management System“ (Tax CMS) beschlossen, das die Einhaltung steuerlicher Pflichten gruppenweit sicher- stellen soll und im Einklang mit dem Governance-Modell der Schaeffler Gruppe steht. 2020 hat eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Angemessenheit und Implementierung des Tax CMS der Schaeffler AG und ihrer inländischen Gesellschaften, deren Anteile unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich von der Schaeffler AG gehalten werden, bestätigt. Die Prüfung erfolgte nach Maßgabe des Stan- dards zur Prüfung von Compliance Management Systemen IDW PS 980 und des Praxishinweis 1 / 2016 „Ausgestaltung und Prüfung eines Tax Compliance Management Systems gem. IDW PS 980“.

Zur Identifikation möglichen Fehlverhaltens existiert ein weltweit zugängliches Hinweisgebersystem, welches eine anonyme Meldung mutmaßlicher Verstöße ermöglicht.

Im Rahmen der gesetzlichen Verpflichtungen (Country- by-Country Reporting) übermittelt das Unternehmen für alle Konzerngesellschaften steuerliche Angaben an das Bundeszentralamt für Steuern. Diese basieren grundsätzlich auf dem von einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesell- schaft testierten Konzernabschluss. < (P)

Gemeinwohl im Blick

Über Spenden fördert das Unternehmen insb. Organisatio- nen und Initiativen, die dem Gemeinwohl dienen, die nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet sind und die im Einklang mit dem Unternehmenskodex (CoC) der Schaeffler Gruppe agieren. Im Jahr 2020 wurden 3,4 Mio. EUR (Vj.: 1,6 Mio. EUR) gespendet. Der deutliche Anstieg ist v.a. durch getätigte

Spenden zur Abfederung der Coronavirus-Pandemie begrün- det. Die Vergabe von Spenden und Sponsorings überwacht der Fachbereich Compliance. Sponsoringmittel werden entsprechend einer gruppenweiten Leitlinie zielgerichtet ein- gesetzt und Maßnahmen durch ein dazugehöriges globales Managementsystem gesteuert. Im Berichtsjahr wurden ins- gesamt 374 CSR-Projekte weltweit umgesetzt.

374

CSR-Projekte weltweit umgesetzt

Bildung und Wissenschaft

Bildung und wissenschaftliche Forschung sind ent- scheidende Erfolgsfaktoren für das Geschäftsmodell der Schaeffler Gruppe. Sie engagiert sich deshalb im Bereich Bildung und Wissenschaft über strategische Partnerschaften und Kooperationen.

Im Rahmen seines CSR-Programms HOPE unterstützt Schaeffler Indien verschiedene Bildungsmaßnahmen, um unterprivi- legierte Kinder und Kinder mit Behinderungen zu ermutigen, eine Ausbildung zu absolvieren. Um sicherzustellen, dass die Ausbildung von Kindern in abgelegenen Dörfern trotz der akuten Coronavirus-Pandemie nicht beeinträchtigt wird, ermöglicht Schaeffler Indien virtuelle Lernangebote.

Initiiert von Futury und in Kooperation mit anderen Partnern wie Harley-Davidson, Nestlé, Deutsche Bank, der Werte- Stiftung, Bain & Company oder dem Handelsblatt ist die Schaeffler Gruppe Premiumpartner bei einem umfangreichen Projekt zum Thema Arbeit der Zukunft. Die Idee dahinter ist, eine nachhaltige, wertebasierte Innovation für die Arbeit der Zukunft zu entwickeln. Das Wertefundament der Kriterien umfasst konkrete ESG-Aspekte, die SDGs und die planetaren Grenzen. Aus über 1.000 europaweiten Bewerbungen wurden 20 Talente ausgewählt, die im Rahmen eines dreimonatigen Intrapreneur-Programmes die Möglichkeit erhalten, in fünf Gruppen an nachhaltigen und innovativen Ideen in diesem Kontext zu arbeiten.

Gesundheit und Soziales

Die Schaeffler Gruppe beeinflusst sein Umfeld positiv und unterstützt Menschen in Not oder mit erschwerten Lebens- bedingungen. Im Berichtsjahr erforderte die Coronavirus- Pandemie besonderes Engagement.

Die Schaeffler AG und die Familie Schaeffler spendeten im April 2020 gemeinsam 1 Mio. EUR an das Rote Kreuz, um

rasche Hilfe zu ermöglichen. Bereits im Februar hat das Unternehmen rund 770.000 EUR an lokale chinesische Hilfsorganisationen gespendet und das Rote Kreuz in China unterstützt. Der Fokus bei den weltweiten Geld- und Sachspenden lag auf der Ausstattung von Krankenhäusern. So stellte das Unternehmen z. B. in der indischen Stadt Pune diverses medizinisches Equipment im Wert von rund 70.000 EUR zur Verfügung. Insgesamt kam im Jahr 2020 rund die Hälfte des Spendenvolumens Organisationen und sozialen Einrichtungen zugute, die sich für die Abfederung der Coronavirus-Pandemie einsetzten.

Die Schaeffler Gruppe beteiligt sich in Rumänien als einer der maßgeblichen Unterstützer an dem nationalen Projekt „Mobility for Heroes“, das der rumänische Automotive Aftermarket-Vertriebspartner Autonet initiiert hat. Bei dem Projekt übernimmt ein Hilfsfonds landesweit in Kfz-Werkstätten die Reparatur- und Wartungskosten von Krankenwagen sowie für Einsatzfahrzeuge von Katastrophenschutz, Polizei oder Feuerwehr.

Sport und Kultur

Um die erfolgreiche Arbeit an elektrischen Antriebssystemen und Schlüsselkomponenten für die Brennstoffzelle auf eine neue Ebene zu heben, hat sich die Schaeffler Gruppe als Gründungsmitglied der neuen HYRAZE League angeschlossen. Die neue Rennserie mit Wasserstoffautos wird voraussichtlich ab 2023 starten. Bis 2021 sollen Prototypen entwickelt und ab dem Jahr 2022 auf der Rennstrecke getestet werden. Der Rennsport mit Wasserstofftechnologie ist so ambitioniert wie pragmatisch und zeigt neue Möglichkeiten für die Serienproduktion auf.

Das Projekt Schaeffler Música in der brasilianischen Stadt Sorocaba besteht bereits seit 2007. Das Anliegen ist, klassische Musik in die örtliche Gemeinschaft zu bringen und ein Publikum für diese Art von Kunst zu gewinnen. In den Theatern der Stadt finden jede Saison Vorstellungen nationaler und internationaler Musiker statt. Die Eintrittskarten werden zu erschwinglichen Preisen verkauft und einige Konzerte sind kostenlos. Aufgrund der Pandemie im Jahr 2020 wurden die Konzerte als kostenloses Online-Programm für alle angeboten. Die üblicherweise ganzjährige Konzertreihe wurde außerdem mit Vorträgen und Workshops über klassische Musik ergänzt. So wurden nicht nur ein größeres Publikum als erwartet, sondern auch Publikum aus ganz Brasilien und Europa erreicht.

6

Anhang

INHALT

| | |
|---|----|
| 6.1 Nachhaltigkeitskennzahlen | 52 |
| 6.2 GNFK Index und GRI Content Index | 56 |
| 6.3 TCFD-Index | 57 |
| 6.4 Nachhaltigkeitsziele | 58 |
| 6.5 Über den Bericht | 59 |
| 6.6 Vermerk der unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | 61 |
| Kontaktdaten/Impressum | 63 |

6.1 Nachhaltigkeitskennzahlen

Im Folgenden sind finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen zur Messung der Nachhaltigkeitsleistung dargestellt.

Wenn nicht anders ausgewiesen, beziehen sich die Angaben auf die Schaeffler Gruppe. Der Referenzzeitraum umfasst die Geschäftsjahre 2018 bis 2020.

Im Zuge der Erstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts der Schaeffler Gruppe wurden ausgewählte qualitative und quantitative Angaben

einer betriebswirtschaftlichen Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) zum Zwecke der Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit (Limited Assurance Engagement) bezüglich der gem. §§ 315b, 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB gesetzlich geforderten Angaben unterzogen. In diesem Rahmen geprüfte Kennzahlen sind mit einem ✓-Zeichen markiert. Die mit ✓/- gekennzeichneten Kennzahlen wurden dem Konzernabschluss bzw. dem zusammengefassten Lagebericht entnommen. Grundsätzlich sind die Zahlen jeweils gerundet, was zu geringfügigen Abweichungen in der Summenbildung führen kann.

Strategie und Management

| | | 2020 | 2019 | 2018 | Veränderung zum Vorjahr | Kennzeichnung |
|---|--------|--------|-------|-------|-------------------------|---------------|
| Zum Thema Compliance in Präsenzs Schulungen und Workshops geschulte Mitarbeitende ¹⁾ | Anzahl | 3.277 | 8.091 | 8.793 | -59,5 % | ✓ |
| Zum Thema Compliance im Berichtsjahr webbasiert geschulte Mitarbeitende ^{2,3)} | Anzahl | 34.879 | 6.461 | 9.578 | 439,8 % | ✓ |
| Erfüllungsquote webbasierte Compliance-Pflicht-Schulungen ⁴⁾ | % | 94,6 | 98,2 | - | -3,6 %-Pkt. | ✓ |

1) Der deutliche Rückgang ist insb. auf die verstärkte Nutzung digitaler Formate als Folge der Coronavirus-Pandemie zurückzuführen.

2) Mitarbeitende inkl. kfm. Aushilfen, Personen in Ausbildung, im Praktikum bzw. Personen, die eine Abschlussarbeit schreiben.

3) Der starke Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist insb. auf das weltweite Ausrollen des neuen verpflichtenden E-Learnings „Integrity & Security@Schaeffler“ zurückzuführen.

4) Ausgenommen unterjährig langfristig freigestellte Mitarbeitende sowie solche, für die der Zeitraum zur Durchführung der Pflichtschulungen zum Jahresende noch nicht abgelaufen war. Eingeladen wurden Mitarbeitende inkl. Aushilfen, Personen in Ausbildung und im Praktikum. Stand zum 31.12.2020. Kennzahl 2019 erstmalig erhoben. Stand zum 7.1.2020.

Kunden und Produkte

| | | 2020 | 2019 | 2018 | Veränderung zum Vorjahr | Kennzeichnung |
|---|----------|--------|--------|--------|-------------------------|---------------|
| Umsatzerlöse, gesamt | Mio. EUR | 12.600 | 14.427 | 14.241 | -12,7 % | ✓✓ |
| davon Automotive Technologies ¹⁾ | Mio. EUR | 7.821 | 9.044 | 8.996 | -13,5 % | ✓✓ |
| davon Unternehmensbereich E-Mobilität ¹⁾ | Mio. EUR | 657 | 681 | 493 | -3,5 % | ✓✓ |
| davon Industrial ¹⁾ | Mio. EUR | 3.138 | 3.535 | 3.383 | -11,2 % | ✓✓ |
| davon Automotive Aftermarket ¹⁾ | Mio. EUR | 1.641 | 1.848 | 1.862 | -11,2 % | ✓✓ |
| Schaeffler Gruppe Value Added vor Sondereffekten | Mio. EUR | 84 | 284 | 557 | -70,2 % | ✓✓ |
| Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) | Mio. EUR | 758 | 849 | 847 | -10,7 % | ✓✓ |
| F&E-Quote | % | 6,0 | 5,9 | 6,0 | 0,1 %-Pkt. | ✓✓ |
| F&E-Mitarbeitende ²⁾ | FTE | 7.380 | 7.444 | - | -0,9 % | ✓ |
| F&E-Zentren | Anzahl | 20 | 20 | 20 | 0,0 % | ✓✓ |
| Interne Erfindungsmeldungen | Anzahl | 2.291 | 3.298 | 3.452 | -30,5 % | ✓✓ |
| Patentanmeldungen ³⁾ | Anzahl | 1.875 | 2.385 | 2.417 | -21,4 % | ✓ |
| Auszeichnungen für Kundenzufriedenheit/Produktqualität | Anzahl | 72 | 66 | 65 | 9,1 % | ✓ |
| Abdeckungsgrad Qualitätsmanagementsysteme ⁴⁾ | % | 100 | 100 | 100 | 0,0 %-Pkt. | ✓ |

1) Vorjahreswerte gemäß der 2020 ausgewiesenen Segmentstruktur.

2) Die Werte der Belegschaft werden als Vollzeitäquivalent (eng. Full Time Equivalent, FTE) zum Jahresende wiedergegeben. Auf Grund der geänderten Erhebungsmethode liegen für 2018 keine Daten vor.

3) Patentanmeldungen betreffen Erstanmeldungen, welche beim Deutschen Patent- und Markenamt (DPMA) eingereicht wurden. Die Zählweise wurde 2019 vom DPMA angepasst, daher abweichender Wert 2019 ggü. Nachhaltigkeitsbericht 2019.

4) Gem. Anwendungsbereich des Managementhandbuchs der Schaeffler Gruppe und gültigen Zertifizierungsregeln.

Umwelt und Energie¹⁾

| | | 2020 | 2019 | 2018 | Veränderung zum Vorjahr | Kennzeichnung |
|---|-------------------|------------------|-----------|-----------|-------------------------|---------------|
| Abdeckungsgrad EMAS-Zertifizierung ²⁾ | % | 98,6 | 98,1 | 98,1 | 0,5 %-Pkt. | ✓ |
| Abdeckungsgrad ISO 14001-Zertifizierung ²⁾ | % | 99,5 | 98,8 | 98,7 | 0,7 %-Pkt. | ✓ |
| Abdeckungsgrad ISO 50001-Zertifizierung ²⁾ | % | 99,3 | 98,0 | 97,9 | 1,3 %-Pkt. | ✓ |
| Gesamtenergieverbrauch ³⁾⁴⁾ | GWh | 3.005 | 3.290 | 3.367 | -8,7% | ✓ |
| davon Stromverbrauch ⁴⁾⁵⁾ | GWh | 2.083 | 2.316 | 2.365 | -10,1% | ✓ |
| davon Erdgasverbrauch ⁴⁾ | GWh | 825 | 872 | 877 | -5,4% | ✓ |
| davon Heizölverbrauch ⁴⁾ | GWh | 5 | 7 | 9 | -28,6% | ✓ |
| davon Propan-/LPG-Verbrauch ⁴⁾ | GWh | 44 | 47 | 53 | -6,4% | ✓ |
| davon Fernwärmebezug | GWh | 48 | 48 | 63 | 0,0% | ✓ |
| Treibhausgasemissionen, gesamt ⁶⁾⁷⁾⁹⁾ | t CO ₂ | 6.212.088 | - | - | - | ✓ |
| Eigene Treibhausgasemissionen, gesamt (Scope 1 + 2 market-based) ⁶⁾⁸⁾⁹⁾ | t CO ₂ | 754.656 | 1.026.057 | 1.045.627 | -26,5% | ✓ |
| Treibhausgasemissionen (Scope 1) ⁶⁾ | t CO ₂ | 180.664 | 190.575 | 193.711 | -5,2% | ✓ |
| Treibhausgasemissionen (Scope 2) market-based ⁸⁾⁹⁾ | t CO ₂ | 573.992 | 835.482 | 851.916 | -31,3% | ✓ |
| Treibhausgasemissionen (Scope 2) location-based ⁶⁾ | t CO ₂ | 1.078.274 | 1.179.534 | 1.268.082 | -8,6% | ✓ |
| Treibhausgasemissionen (Scope 3.1) Eingekaufte Güter und Dienstleistungen ¹⁰⁾¹¹⁾ | t CO ₂ | 4.944.867 | - | - | - | ✓ |
| Treibhausgasemissionen (Scope 3.3) Brennstoff- und energiebezogene Emissionen (nicht in Scope 1 oder 2 enthalten) ¹¹⁾¹²⁾ | t CO ₂ | 135.089 | - | - | - | ✓ |
| Treibhausgasemissionen (Scope 3.4) Transport und Distribution (vorgelagert) ¹⁰⁾¹¹⁾ | t CO ₂ | 342.864 | - | - | - | ✓ |
| Treibhausgasemissionen (Scope 3.5) Abfallbehandlung und -entsorgung ¹⁰⁾¹¹⁾ | t CO ₂ | 34.612 | - | - | - | ✓ |
| Stickoxide (NO _x) | t | 83 | 90 | 90 | -7,8% | ✓ |
| Schwefeldioxid (SO ₂) | t | 3 | 3 | 4 | 0,0% | ✓ |
| Feinpartikel ¹³⁾ | kg | 119 | 135 | 100 | -11,9% | ✓ |
| Wasserbezug ¹⁴⁾ | m ³ | 4.957.818 | 5.783.781 | 6.089.564 | -15,8% | ✓ |
| Abfallaufkommen, Deutschland ⁴⁾¹⁵⁾ | t | 228.764 | 284.558 | 312.383 | -19,6% | ✓ |
| davon gefährliche Abfälle ¹¹⁾ | t | 27.517 | - | - | -% | ✓ |
| davon ungefährliche Abfälle ¹¹⁾¹⁵⁾ | t | 201.247 | - | - | -% | ✓ |
| Schrotte und Metalle, Deutschland ⁴⁾ | t | 188.851 | 237.877 | 260.428 | -20,6% | ✓ |
| Abfälle zur Beseitigung, Deutschland ⁴⁾ | t | 2.754 | 3.267 | 4.493 | -15,7% | ✓ |
| Abfälle zur Verwertung, Deutschland ⁴⁾ | t | 37.158 | 43.915 | 47.463 | -15,4% | ✓ |
| Wiederverwertungsrate, Deutschland ¹⁶⁾ | % | 93,1 | 93,1 | 91,1 | 0,0 %-Pkt. | ✓ |

1) Die Umweltkennzahlen zu Energie- und Wasserverbrauch sowie Emissionen beziehen sich auf die Verbräuche der 75 Werke in 22 Ländern. Die Berechnungsgrundlage basiert auf den Zertifizierungen nach ISO 14001, ISO 50001 sowie ISO 45001 und den Eintragungen im EMAS-Standortregister; Stichtag 31.12.2020.

2) Bezogen auf Mitarbeitende der Produktionsstandorte.

3) Enthaltene Energiequellen: Strom, Erdgas, Fernwärme, Propan, Heizöl, ohne die durch gasbetriebene BHKW eigenerzeugte Strommenge. Ab 2020 inklusive eigenerzeugtem Photovoltaik Strom.

4) Rückgang v.a. durch die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie und der dadurch reduzierten Produktionsauslastung.

5) Nur Fremdstrombezug, da BHKW-Strom über Gasverbrauch erfasst ist. Ab 2020 inklusive eigenerzeugtem Photovoltaik Strom.

6) Die Berechnung der Treibhausgasemissionen erfolgt nach den Emissionsfaktoren des VDA (2017) und der Probas Datenbank des Umweltbundesamts. Berücksichtigte Emissionsquellen: Scope 1 (Erdgas, Heizöl, Propan) und Scope 2 (Strom, Fernwärme).

7) Summe Scope 1, Scope 2 (market-based) und Scope 3. Werte ggü Nachhaltigkeitsbericht 2019 abweichen bzw. nicht vorhanden auf Grund der geänderten Zusammensetzung. Die Scope 3 Berechnung berücksichtigt derzeit vier Upstream Kategorien.

8) Die Reduzierung ist maßgeblich durch den Einkauf von 100% Strom aus erneuerbaren Energien in Deutschland, Österreich, Slowakei, Mexiko, Spanien und Großbritannien beeinflusst.

9) Zur Ermittlung des Scope 2 „market-based“ wurden lieferantenspezifische Emissionsfaktoren herangezogen.

10) Die Berechnung der Scope 3.1, Scope 3.4 und Scope 3.5 Treibhausgasemissionen erfolgt durch ein anerkanntes Input-Output Modell. Dieses Modell nutzt die Methode der multi-regionalen Input-Output-Rechnung sowie qualitätsgesicherte Daten aus internationalen Umwelt-, Ressourcen- und Sozialstatistiken (OECD, BEA, Weltbankindikatoren und EXIOBASE). Die Berechnung erfolgt basierend auf Schaeffler Einkaufsvolumen in 2020 unter Berücksichtigung zusätzlicher stahlspezifischer Faktoren.

11) Kennzahl 2020 erstmalig erhoben.

12) Nicht in Scope 1 oder 2 enthalten. Die Berechnung der Scope 3.3 Treibhausgasemissionen erfolgt nach den Emissionsfaktoren der DEFRA (2020) und den Emissionsfaktoren des Umweltbundesamts (2018, Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger). Die Berechnung der Vorkettenemissionen und der T&D Verluste erfolgt auf Basis der für Scope 1 (Erdgas, Heizöl, Propan) und Scope 2 (Strom, Fernwärme) berücksichtigten Emissionsquellen.

13) Abweichender Wert 2019 ggü. Nachhaltigkeitsbericht 2019 auf Grund geänderte Berechnungsmethode.

14) Wasserbezug enthält Stadt- und Eigenwasser.

15) Ohne Schrott und Metalle.

16) Recyclete bzw. zurückgewonnene Menge am Gesamtabfall, ohne Metalle und Schrott.

Lieferanten und Rohstoffe

| | | 2020 | 2019 | 2018 | Veränderung zum Vorjahr | Kennzeichnung |
|--|--------|------|------|------|-------------------------|---------------|
| Lieferanten, die in Initial Assessments überprüft wurden ¹⁾ | Anzahl | 64 | 86 | 111 | -25,6% | ✓ |
| Anteil des Einkaufsvolumens von Produktionsmaterial-Lieferanten mit SAQs ²⁾ | % | 30,9 | - | - | -% | ✓ |
| Rückmeldequote der befragten Lieferanten zur Verwendung von Konfliktmineralien ³⁾⁴⁾ | % | 84,6 | 90,0 | 94,3 | -5,4%-Pkt. | ✓ |
| Abdeckungsgrad zertifizierter Schmelzen in der Lieferkette ⁴⁾⁵⁾ | % | 100 | 100 | 100 | 0,0%-Pkt. | ✓ |
| Bestätigte Fälle von Menschenrechtsverletzungen ⁶⁾ | Anzahl | 6 | 0 | 0 | -% | ✓ |

1) Im Jahr 2020 abgeschlossen.

2) Kennzahl erstmalig 2020 erhoben.

3) Rückmeldequote der befragten Lieferanten zur Verwendung von Konfliktmineralien definiert gem. Responsible Minerals Initiative. Wert 2020 im Interimsstatus Dezember 2020 geprüft. Wert 2019 ggü. Nachhaltigkeitsbericht 2019 entsprechend regulärem Abfragezeitraum angepasst. Geringere Rückmeldequote 2020 aufgrund von Verdoppelung der befragten Lieferanten.

4) Abfragezeitraum März bis Februar Folgejahr.

5) Standort in den gem. RCOI definierten Risikogebieten.

6) Verstöße gegen das Verbot von Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Fälle von Diskriminierung nach Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht. Die im Berichtsjahr bestätigte Fälle standen alle im Bezug zu Diskriminierung. Eingeschränkte Datenvergleichbarkeit aufgrund veränderter Berichtssystematik.

Mitarbeitende und Gesellschaft¹⁾

| | | 2020 | 2019 | 2018 | Veränderung zum Vorjahr | Kennzeichnung |
|---|--------|--------|--------|--------|-------------------------|---------------|
| Mitarbeitende, gesamt ²⁾ | Anzahl | 83.297 | 87.748 | 92.478 | -5,1% | ✓✓ |
| davon in Europa ²⁾ | Anzahl | 53.865 | 60.155 | 63.165 | -10,5% | |
| davon in Americas | Anzahl | 11.785 | 12.264 | 13.138 | -3,9% | |
| davon in Greater China | Anzahl | 11.787 | 12.182 | 12.976 | -3,2% | |
| davon in Asien/Pazifik ²⁾ | Anzahl | 5.860 | 3.147 | 3.199 | 86,2% | |
| Fluktuationsquote ³⁾ | % | 2,9 | 4,4 | 4,8 | -1,5%-Pkt. | |
| Eintritte, gesamt | Anzahl | 3.574 | 4.644 | 9.871 | -23,0% | |
| davon Frauen | Anzahl | 1.000 | 1.412 | 2.643 | -29,2% | |
| davon in der Altersgruppe < 30 Jahre ⁴⁾ | Anzahl | 1.600 | 2.128 | 4.744 | -24,8% | |
| davon in der Altersgruppe 30–55 Jahre ⁴⁾ | Anzahl | 1.897 | 2.390 | 4.883 | -20,6% | |
| davon in der Altersgruppe > 55 Jahre | Anzahl | 77 | 126 | 244 | -38,9% | |
| Austritte, gesamt | Anzahl | 8.227 | 9.277 | 8.300 | -11,3% | |
| davon Frauen | Anzahl | 1.993 | 2.233 | 1.951 | -10,7% | |
| davon in der Altersgruppe < 30 Jahre ⁴⁾ | Anzahl | 1.946 | 3.102 | 2.981 | -37,3% | |
| davon in der Altersgruppe 30–55 Jahre | Anzahl | 3.917 | 4.731 | 4.097 | -17,2% | |
| davon in der Altersgruppe > 55 Jahre | Anzahl | 2.364 | 1.444 | 1.222 | 63,7% | |
| Durchschnittsalter | Jahre | 40,8 | 40,5 | 39,9 | 0,7% | |
| Altersstruktur/-verteilung < 30 Jahre | Anzahl | 13.474 | 15.877 | 19.429 | -15,1% | |
| Altersstruktur/-verteilung 30–55 Jahre | Anzahl | 60.404 | 61.603 | 61.194 | -1,9% | |
| Altersstruktur/-verteilung > 55 Jahre ⁴⁾ | Anzahl | 9.419 | 10.268 | 11.855 | -8,3% | |
| Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit | Jahre | 12,3 | 11,9 | 11,2 | 3,4% | |

Mitarbeitende und Gesellschaft Fortsetzung¹⁾

| | | 2020 | 2019 | 2018 | Veränderung zum Vorjahr | Kennzeichnung |
|---|--------|----------------|--------|--------|-------------------------|---------------|
| Mitarbeitende, die von Tarifverhandlungen abgedeckt werden, Deutschland | % | 95,1 | 95,0 | 94,6 | 0,1 %-Pkt. | |
| Unbefristet Angestellte | % | 92,2 | 91,5 | 90,7 | 0,7 %-Pkt. | ✓ |
| Teilzeitquote, Deutschland | % | 7,0 | 7,1 | 6,3 | -0,1 %-Pkt. | ✓ |
| Männer/Frauen in Elternzeit, Deutschland | Anzahl | 367 | 426 | 360 | -13,8 % | |
| Führungspositionen ⁵⁾ | Anzahl | 8.475 | 8.755 | 8.826 | -3,2 % | |
| Frauenanteil bezogen auf Führungskräfte, gesamt ⁵⁾ | % | 11,8 | 11,5 | 10,9 | 0,3 %-Pkt. | ✓ |
| Anteil in Europa ²⁾⁵⁾ | % | 9,7 | 9,0 | 8,5 | 0,7 %-Pkt. | |
| Anteil in Americas ⁵⁾ | % | 16,6 | 16,2 | 13,9 | 0,4 %-Pkt. | |
| Anteil in Greater China ⁵⁾ | % | 19,4 | 18,6 | 18,0 | 0,8 %-Pkt. | |
| Anteil in Asien/Pazifik ²⁾⁵⁾ | % | 7,7 | 13,8 | 14,5 | -6,1 %-Pkt. | |
| Frauenanteil bezogen auf die Belegschaft, gesamt | % | 22,0 | 22,1 | 22,0 | -0,1 %-Pkt. | ✓ |
| Anteil in Europa ²⁾ | % | 21,0 | 20,3 | 20,3 | 0,7 %-Pkt. | |
| Anteil in Americas | % | 26,2 | 25,9 | 25,9 | 0,3 %-Pkt. | |
| Anteil in Greater China | % | 28,6 | 29,0 | 28,4 | -0,4 %-Pkt. | |
| Anteil in Asien/Pazifik ²⁾ | % | 9,8 | 15,0 | 14,7 | -5,2 %-Pkt. | |
| Anteil schwerbehinderte Mitarbeitende, Deutschland ⁶⁾ | % | 5,6 | 5,9 | 5,5 | -0,3 %-Pkt. | |
| Anzahl Nationalitäten, gesamt ⁴⁾ | Anzahl | 129 | 125 | 110 | 3,2 % | ✓ |
| Personen in Ausbildung, gesamt ⁷⁾ | Anzahl | 2.724 | 3.078 | 3.275 | -11,5 % | ✓ |
| davon Studierende, gesamt ⁸⁾ | Anzahl | 491 | - | - | -% | |
| Trainees, gesamt ⁹⁾ | Anzahl | 50 | 76 | 69 | -34,2 % | |
| Angebote webbasierte Trainings, gesamt | Anzahl | 193 | 134 | 95 | 44,0 % | ✓ |
| Teilnehmende an E-Learning-Kursen, Deutschland ¹⁰⁾ | Anzahl | 136.307 | 35.780 | 65.580 | 281,0 % | ✓ |
| Teilnehmende bei Präsenztrainings, Deutschland | Anzahl | 7.351 | 27.906 | 31.874 | -73,7 % | ✓ |
| Abdeckungsgrad Learning Management System ¹¹⁾ | % | 99,8 | 93,0 | 70,0 | 6,8 %-Pkt. | ✓ |
| Eingereichte Ideen | Anzahl | 31.283 | 41.018 | 40.161 | -23,7 % | |
| Unfallrate (LTIR) ¹²⁾ | LTIR | 4,6 | 5,2 | 6,2 | -11,5 % | ✓ |
| Abdeckungsgrad ISO 45001 ¹³⁾ | % | 99,7 | 99,0 | 98,8 | 0,7 %-Pkt. | ✓ |

1) Wenn nicht anders ausgewiesen beziehen sich die Kennzahlen zu den Mitarbeitenden auf den Stichtag 31.12. des Berichtsjahres.

2) Veränderung zum Vorjahr aufgrund einer Neuordnung der Schaeffler Subregion Indien von Europa zu Asien/Pazifik.

3) Arbeitnehmerinitiiert; bezogen auf Mitarbeiterdurchschnitt 1.1.2020 bis 31.12.2020.

4) Veränderung zum Vorjahr lässt sich durch veränderte Berechnungsmethode erklären.

5) Führungskräfte sind als Mitarbeitende mit disziplinarischer Leitungsfunktion definiert.

6) Schaeffler Gruppe Deutschland, ohne Leiharbeitskräfte.

7) Personen mit akademischen und nicht-akademischen Ausbildungsabschluss.

8) Dual-, Master sowie "Two in One"-Studierende. Das "Two in One"-Studium kombiniert ein Bachelorstudium mit einer Berufsausbildung. Auf Grund der geänderten Erhebungsmethode liegen für 2019 und 2018 keine weltweiten Daten vor. Bisher wurde die Kennzahl nur für Deutschland erhoben. Die Werte für die Anzahl der Studierenden in Deutschland können dem Nachhaltigkeitsbericht 2019 entnommen werden.

9) Rückgang v.a. durch die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie und den daraus resultierenden Einsparungen zu erklären.

10) Verstärkte Nutzung des E-Learning Angebots aufgrund der Coronavirus-Pandemie sowie verpflichtende Online-Trainings erhöhen die Anzahl der Teilnehmenden.

11) Bezogen auf Mitarbeitende.

12) Messgröße: Lost Time Injury Rate, LTIR = Arbeitsunfälle ab einem Ausfalltag pro 1 Mio. geleistete Arbeitsstunden. Mitarbeitende inkl. Aushilfen, Personen in Ausbildung und im Praktikum.

13) Bezogen auf Mitarbeitende der Produktionsstandorte.

6.2 GNFK Index und GRI Content Index

Index zum zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht

Die Schaeffler Gruppe hat für das Jahr 2020 einen zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht (GNFK) verfasst, mit dem sie der Pflicht zur Offenlegung nichtfinanzieller Informationen laut CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz gem. §§289, 315 HGB nachkommt.

Inhalt des GNFK ist eine Beschreibung von Konzepten und Due-Diligence-Prozessen sowie deren Ergebnissen für die fünf nichtfinanziellen Aspekte „Umweltbelange“, „Arbeitnehmerbelange“, „Sozialbelange“, „Achtung der Menschenrechte“ und „Compliance“. Detailliert wird über zwölf wesentliche Sachverhalte berichtet, die zuvor im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse bestimmt wurden. Der rechts stehende Index gibt einen Überblick, auf welchen Seiten des Nachhaltigkeitsberichts diese Inhalte zu finden sind.

| | Seiten im Nachhaltigkeitsbericht 2020 |
|--|---------------------------------------|
| Umweltbelange | |
| Innovative Mobilitätslösungen | 23-28 |
| Innovative Lösungen für Industrie und Energiesektor | 23-28 |
| Umwelt und Klimaschutz | 31-36 |
| Arbeitnehmerbelange | |
| Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden | 43-45 |
| Arbeits- und Gesundheitsschutz | 45-47 |
| Diversity und Chancengleichheit | 47-48 |
| Sozialbelange | |
| Produktqualität und -sicherheit | 29-30 |
| Kundenzufriedenheit | 30 |
| Gesellschaftliche Verantwortung | 48-49 |
| Menschenrechte | |
| Soziale und ökologische Standards in der Wertschöpfungskette | 37-41 |
| Compliance | |
| Corporate Compliance | 20-22 |
| Informationssicherheit | 22 |

GRI Content Index

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Schaeffler Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den GRI-Standards gemäß Option „Kern“ (Core) der Global Reporting Initiative. Der online abgebildete interaktive Index gibt an, auf welche Indikatoren das Unternehmen im Bericht eingeht, und führt den Nutzer per Klick auf die Berichtseiten, die diese Information enthalten.

Die Schaeffler Gruppe bekennt sich zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Der GRI Content Index zeigt daher auch an, welche der beantworteten GRI-Indikatoren zugleich eines oder mehrere der Prinzipien des UN Global Compact abdecken. Hingewiesen wird zudem auf den jeweiligen Beitrag zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs).

 **Der interaktive GRI-Index findet sich unter:**
[GRI-Index Nachhaltigkeitsbericht](#)








6.3 TCFD-Index

Die Anforderungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) umfassen die Bereiche Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Kennzahlen und Ziele. Die Berichterstattung entsprechend TCFD zielt darauf ab, Risiken und Chancen als Folgen des Klimawandels angemessen zu veröffentlichen und so die Finanzmarktstabilität zu stärken. Da der CDP-Klima-Fragebogen die TCFD-Anforderungen weitestgehend integriert hat, berichtet die Schaeffler Gruppe bereits folgende Informationen:

| TCFD-Kernelemente | Erforderliche Informationen | Referenz CDP-Fragebogen 2020 |
|--|--|---|
| Governance Offenlegung der Governance des Unternehmens im Hinblick auf klimabedingte Risiken und Chancen | A. Verantwortung des Vorstands für klimabedingte Risiken und Chancen | C1.1b |
| | B. Die Rolle des Managements beim Bewerten und Bewältigen von klimabedingten Risiken und Chancen | C1.2, C1.2a |
| Strategie Offenlegen derzeitiger und potenzieller künftiger Auswirkungen klimabedingter Risiken und Chancen auf die Geschäftstätigkeit sowie die strategische und finanzielle Planung des Unternehmens, sofern diese Informationen wesentlich sind | A. Beschreibung klimabezogener Chancen und Risiken | C2.1, C2.1a, C2.2, C2.3, C2.3a, C2.4, C2.4a |
| | B. Auswirkungen klimabezogener Risiken auf die Geschäftstätigkeit sowie strategische und finanzielle Planung des Unternehmens | C2.3, C2.3a, C2.4, C2.4a, C3.1d, C3.1e |
| | C. Belastbarkeit der Strategie der Organisation | C3.1a, C3.1b |
| Risikomanagement Offenlegen, wie das Unternehmen klimabedingte Risiken identifiziert, bewertet und managt | A. Die Prozesse des Unternehmens zum Ermitteln und Bewerten klimabedingter Risiken | C2.2, C2.2a |
| | B. Prozesse des Unternehmens zum Managen klimabedingter Risiken | C2.2 |
| | C. Integration von Prozessen zur Ermittlung, Bewertung und zum Management klimabedingter Risiken in das allgemeine Risikomanagement des Unternehmens | C2.2 |
| Kennzahlen und Ziele Offenlegen der Kennzahlen und Ziele, mit denen relevante klimabedingte Risiken und Chancen bewertet und gemanagt werden, sofern diese Informationen wesentlich sind | A. Kennzahlen, mit denen das Unternehmen klimabedingte Risiken und Chancen bewertet | C4.1, C4.2, C9.1 |
| | B. Offenlegen von Scope-1, Scope-2 und Scope-3 Treibhausgas (THG)-Emissionen | C6.1, C6.3, C6.5 |
| | C. Ziele, nach denen das Unternehmen klimabedingte Chancen und Risiken managt | C4.1, C4.1a, C4.2 |

 **Antworten und Ergebnisse des CDP-Fragebogens der Schaeffler Gruppe unter:**
[CDP Schaeffler Gruppe](#)

6.4 Nachhaltigkeitsziele

| Strategisches Ziel | Maßnahmen (Auszug) | Status | Zieltermin |
|---|--|--|------------|
| Energieeffizienz | | | |
| Umsetzung von Maßnahmen bis 2024 zur anschließenden Steigerung der jährlichen Energieeffizienz um 100 GWh | <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung von Maßnahmen zur Optimierung von Heizungs- und Druckluftsystemen • Umsetzung von Maßnahmen zur Maschinenoptimierung und -kühlung • Einführung intelligenter Beleuchtungskonzepte auf LED-Basis |  27% | 2024 |
| Regenerative Energie | | | |
| 100 % des zugekauften Stroms ist 2024 regenerativ erzeugt | <ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energien am bezogenen Strom auf 100 % • 100 % des zugekauften Stroms in Deutschland seit 2020 regenerativ erzeugt |  56% | 2024 |
| CO₂-neutrale Produktion | | | |
| Bis 2030 CO ₂ -Reduktion gegenüber Basis Jahr 2019 | <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung des Schaeffler Klimaprogramms zur Reduzierung von CO₂-Emissionen in der Produktion • Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energien • Ausbau von Energieeffizienzmaßnahmen |  26% | 2030 |
| CDP-Bewertung | | | |
| Bewertung „A-“ für CDP-Kategorie Klima bis 2021 und mindestens „B“ bis 2020 | <ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Transparenz in Bezug auf klimarelevante Daten wie z. B. Scope 3 Emissionen • Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten, um die Emissionen in der Wertschöpfungskette zu verringern • Beschreibung klimarelevanter Chancen und Risiken, sowie deren Einfluss auf die Geschäftsstrategie unter Berücksichtigung einer Szenarioanalyse • Beschreibung und Ausbau des Lieferketten Engagements |  100% | 2020/21 |
| Frischwasserbezug | | | |
| Reduzierung des Frischwasserbezugs um 20 % bis 2030 | <ul style="list-style-type: none"> • Als neues Ziel vom Sustainability Committee verabschiedet • Durchführung einer Risikoanalyse und Erstellung eines strategischen Konzepts |  neues Ziel | 2030 |
| Nachhaltige Lieferanten | | | |
| 90 % des Einkaufsvolumens von Produktionsmaterial wird von Lieferanten mit Self-Assessments zur Nachhaltigkeit bis 2022 bezogen | <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von vier Initiativen bzw. Kampagnen zum Onboarding weiterer Lieferanten auf NQC • Spezifisches Onboarding für Lieferanten aus den Divisionen oder Regionen in ausgewählten Projekten |  34% | 2022 |
| Arbeitssicherheit | | | |
| 10 % durchschnittliche jährliche Verringerung der Unfallrate (LTIR) bis 2024 | <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung entsprechender Maßnahmen unter Berücksichtigung standortbezogener Rahmenbedingungen • Konzeptionierung des Projekts Safe Work@Schaeffler |  100% ¹⁾ | 2024 |



1) Das gesetzte Zwischenziel für 2020 von 4,7 wurde übertroffen.

6.5 Über den Bericht

- Die Berichterstattung erfolgt in Übereinstimmung mit den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) in der Option „Kern“
- Der Bericht beinhaltet den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz

Die Schaeffler Gruppe veröffentlicht ihren Nachhaltigkeitsbericht jährlich. Der Nachhaltigkeitsbericht 2019 wurde im März 2020 veröffentlicht. Der Berichtszeitraum entspricht dem Geschäftsjahr, das für den vorliegenden Bericht vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 reicht. Redaktionsschluss war der 12. Februar 2021. Die Angaben beziehen sich auf die gesamte Schaeffler Gruppe mit ihren Geschäftsfeldern. Sollten sich Angaben und Darstellungen von Konzepten auf andere Einheiten beziehen, ist dies entsprechend ausgewiesen. Der Nachhaltigkeitsbericht mit zusammengefasstem gesondertem nichtfinanziellen Konzernbericht ist auf der Internetseite der Gesellschaft öffentlich zugänglich. Die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts erfolgte im Auftrag des Vorstands der Schaeffler Gruppe. Die Berichtsinhalte wurden von diesem geprüft und freigegeben.

Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht

Die Schaeffler Gruppe legt mit dem vorliegenden Bericht die laut §§ 289, 315 HGB (gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz) erforderlichen nichtfinanziellen Informationen für das Geschäftsjahr 2020 offen. Sie nutzt somit das Wahlrecht gemäß § 315b Abs. 3 HGB, einen zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht (im Folgenden auch als GNFK bezeichnet) außerhalb des Konzernlageberichts zu erstellen. Dabei wurde der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht mit dem gesonderten nichtfinanziellen Bericht des Mutterunternehmens i. S. d. § 315b Abs. 1 Satz 2 HGB zusammengefasst und in den Nachhaltigkeitsbericht integriert. Die entsprechenden Passagen sind mit  > <  gekennzeichnet. Verweise auf Informationen außerhalb dieser Kennzeichnung sind als weiterführende Informationen zu verstehen; hierbei handelt es sich um keine Pflichtbestandteile des GNFK.

Der für die Schaeffler Gruppe sowie für die Schaeffler AG zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2020 wurde vom Aufsichtsrat der Schaeffler AG und im Auftrag des Aufsichtsrats von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bezüglich der gemäß §§ 315b, 315c i. V. m. 289b bis 289e HGB gesetzlich geforderten Angaben zum Zwecke der Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit (Limited Assurance Engagement) geprüft. Beachtet wurde hierbei der International Standard on Assu-

rance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB). Weitere Informationen zum Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des GNFK zur Erlangung einer begrenzten Prüfsicherheit finden sich ab [Seite 61](#).

Grundsätze zur Datenerhebung und -darstellung

Folgende Grundsätze zu den Kennzahlen und Datenpunkten sind – sofern nicht anders ausgewiesen – für den gesamten Bericht gültig: In den Bericht sind alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, die von der Schaeffler AG mittel- oder unmittelbar beherrscht werden. Die Unternehmen werden von dem Zeitpunkt an einbezogen, ab dem die Schaeffler Gruppe die Möglichkeit zur Beherrschung erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, zu dem der Verlust der Beherrschung eintritt. Als Erhebungszeitraum ist der 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 zugrunde gelegt.

Bei der Berichtserstellung müssen zur vollständigen Darstellung des Erhebungszeitraums teilweise sachgerechte Schätzungen/Hochrechnungen vorgenommen werden, die intern dokumentiert sind. Tatsächlich eintretende Werte können von diesen Schätzungen abweichen und werden im Folgejahr in der Berichterstattung korrigiert. Methodische und strukturelle Änderungen werden prinzipiell korrigiert. Abweichungen größer als 5 % werden zusätzlich kommentiert. Durch die kaufmännische Rundung von Beträgen und Prozentangaben können Differenzen auftreten. Abweichend zu den oben genannten Grundsätzen handelt es sich bei Kennzahlen und Relationen von Mitarbeitenden generell um Stichtagsbetrachtungen zum 31. Dezember 2020. Die in diesem Bericht als Mitarbeitende bezeichneten Personen sind Teil der intern definierten Belegschaftskategorie „Belegschaft“. Aushilfen, Personen in Ausbildung bzw. Praktikum, Leiharbeitende sowie ruhende Belegschaftsmitglieder sind dabei nicht berücksichtigt.

Der Konsolidierungskreis der Kennzahlen Treibhausgasemissionen, Gesamtenergieverbrauch, Wasserbezug, Abfallaufkommen und Wiederverwertungsrate im Bereich Umwelt bezieht sich auf die im EnEHS-Gruppenhandbuch als wesentlich definierten Produktionsstandorte. Der Großteil dieser Produktionsstandorte verfügt bereits über Zertifizierungen nach ISO 14001, ISO 50001 und ISO 45001 sowie Eintragungen im EMAS-Standortregister; Stichtag war der 31. Dezember 2020.

Zukunftsbezogene Aussagen

Der vorliegende Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der Schaeffler Gruppe bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie bspw. das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerbungen und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser Fälle oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen.

Es ist von der Schaeffler Gruppe weder beabsichtigt, noch übernimmt sie eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Der Nachhaltigkeitsbericht der Schaeffler Gruppe steht in den Sprachen Deutsch und Englisch zur Verfügung. Bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung als verbindlich.

Redaktionelle Hinweise

Der vorliegende Bericht wurde nach Möglichkeit genderneutral formuliert. Aus Gründen der Lesbarkeit wurde auf eine durchgängige Nennung von männlichen, weiblichen oder diversen Bezeichnungen verzichtet. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf alle Geschlechtsidentitäten.

Fragen und Anmerkungen zur verantwortungsbewussten Unternehmensführung bei der Schaeffler Gruppe nimmt das Unternehmen über die E-Mail-Adresse sustainability@schaeffler.com entgegen.

6.6 Vermerk der unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts

An den Aufsichtsrat der Schaeffler AG, Herzogenaurach

Wir haben die nichtfinanzielle Konzernklärung der Schaeffler AG, Herzogenaurach, (im Folgenden „Schaeffler AG“ oder „Gesellschaft“) nach § 315b HGB, die mit der nichtfinanziellen Erklärung des Mutterunternehmens nach § 289b HGB zusammengefasst ist, sowie den als Bestandteil qualifizierten Abschnitt „Organisationsstruktur und Geschäftstätigkeit“ im Konzernlagebericht (im Folgenden „zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertretung

Die gesetzliche Vertretung der Gesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i. V. m. 289b bis 289e HGB.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertretung der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner ist die gesetzliche Vertretung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Verantwortung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, heraus-

gegeben vom IAASB, als Limited Assurance Engagement durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit einer begrenzten Sicherheit beurteilen können, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i. V. m. 289b bis 289e HGB aufgestellt worden ist. Dies bedeutet nicht, dass zu jeder Angabe jeweils ein separates Prüfungsurteil abgegeben wird. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Im Rahmen unseres Auftrags haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Befragungen von für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitenden auf Gruppenebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Themen und entsprechender Berichtsgrenzen der Schaeffler AG zu erlangen
- Eine Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung der Schaeffler AG in der Berichtsperiode
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben, einschließlich der Konsolidierung der Daten, zu Umwelt-, Personal- und Sozialbelangen, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Befragungen von Mitarbeitenden auf Gruppenebene, die für die Ermittlung der Angaben zu Konzepten, Due-Diligence-Prozessen, Ergebnissen und Risiken, die Durchführung von internen Kontrollhandlungen und die Konsolidierung der Angaben verantwortlich sind
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente
- Analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben, welche zur Konsolidierung auf Gruppenebene von allen Standorten gemeldet wurden
- Einschätzung der lokalen Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten durch eine Stichprobenerhebung an den Standorten Bühl (Deutschland) und Kysuce (Slowakei)
- Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise hinreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sicherung der Unabhängigkeit und Qualität der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bei der Durchführung des Auftrags haben wir die Anforderungen an Unabhängigkeit und Qualitätssicherung aus den nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen, insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften und vereidigte Buchprüfer sowie des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1), beachtet.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht der Schaeffler AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i. V. m. 289b bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

Verwendungsbeschränkung/AAB-Klausel

Dieser Vermerk ist an den Aufsichtsrat der Schaeffler AG, Herzogenaurach, gerichtet und ausschließlich für diesen bestimmt. Gegenüber Dritten übernehmen wir insoweit keine Verantwortung.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für den Aufsichtsrat der Schaeffler AG, Herzogenaurach, erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 zugrunde (<https://kpmg.de/bescheinigungen/lib/aab.pdf>).

Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Vermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsregelung unter Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

München, den 19. Februar 2021

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Koeplin
Wirtschaftsprüfer

Hell